



Prof. Dr. Friedrich H. Balck

Bewußtsein und Materie

Internationaler Frühjahrskongress 2016, Spital am Pyhrn,
Österreichischer Verband für Radiästhesie und Geobiologie

1. Biologische Sensoren und
erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit
2. Strukturen von Materie
3. Strukturen von Menschen und Wasser
4. Mentale Pfade
5. Feinstoffliche Strukturen und Anregung
6. Zusammenfassung und Thesen



Zwischen dem Bewußtsein und der Materie scheint eine tiefe Kluft zu bestehen.

Neuere Forschungen zeigen jedoch -was alte Wissenschaften schon immer wußten -, daß es eine Brücke zwischen beiden gibt.

1. Biologische Sensoren und erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit



Maikäfer

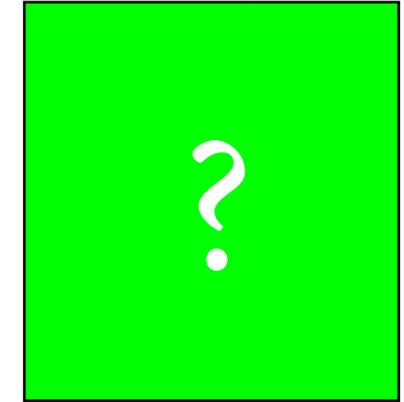
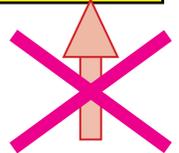
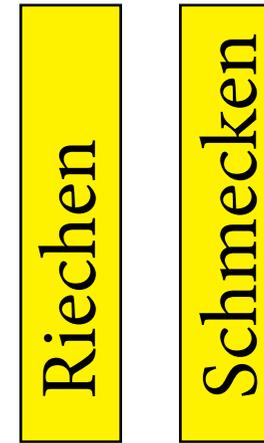
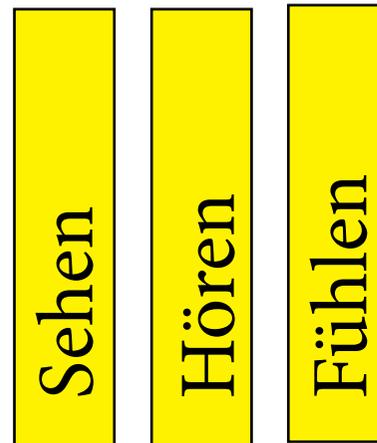
Biologische Sensoren als physikalische Detektoren zur Wahrnehmung von unsichtbaren Strukturen

Etwa jeder fünfte Mensch besitzt erweiterte Wahrnehmungsfähigkeiten. Es gibt Unsichtbares (Strahlungen, Wellen oder Zonen), das von diesen sensitiven Personen wahrgenommen werden kann.

Die Forschungen auf diesem Gebiet werden trotzdem als Esoterik abgetan.

Die unsichtbaren Strukturen hängen mit einer Art von Materie zusammen, die für normale Augen oder Kameras nicht sichtbar ist. Man hat diese Materie vor über einhundert Jahren als „**Äther**“ bezeichnet. Seit dieser Zeit versucht man den „Äther“ mit Experimenten im sichtbaren Bereich nachzuweisen, aber bisher ohne Erfolg. Heute benutzt man dafür die Begriffe „**feinstoffliche Materie**“, „**dunkle Materie**“ oder „**subtle matter**“.

Wahrnehmung durch die fünf Sinne der Menschen (evtl. auch Tiere)



Etwa ab 1600: Verbesserung durch Meß- und Analysegeräte

Umkehrschluß nicht möglich!

„Nicht meßbar“ heißt noch lange nicht, daß nichts existiert!

Der Mensch als biologischer Sensor

Es gibt unterschiedliche Sinne, die mehr oder weniger freigeschaltet sind.

- Spüren mit dem Körper (Händen, Kopf, Bauch usw.)
- „Sehen“,
Strukturen mit dem „Sehstrahl“ (J. Purner) erkennen und abtasten
oder als Gesamtbild wahrnehmen
- „Hören“
beim Spüren Nervenimpulse als unterschiedliche Taktfrequenz
wahrnehmen
- Rute oder Tensor als Anzeigergerät verwenden.
(Wie der Lichtzeiger beim Galvanometer)

Galvanometer mit Drehspiegel
(Siemens & Halske)

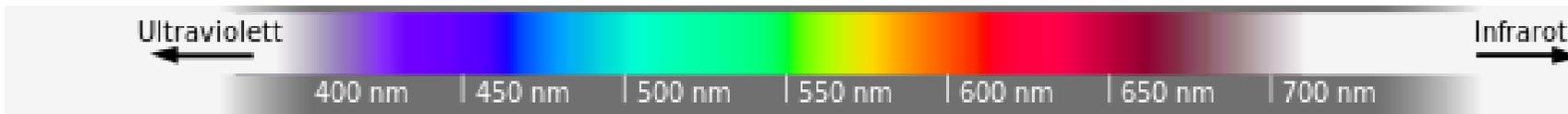
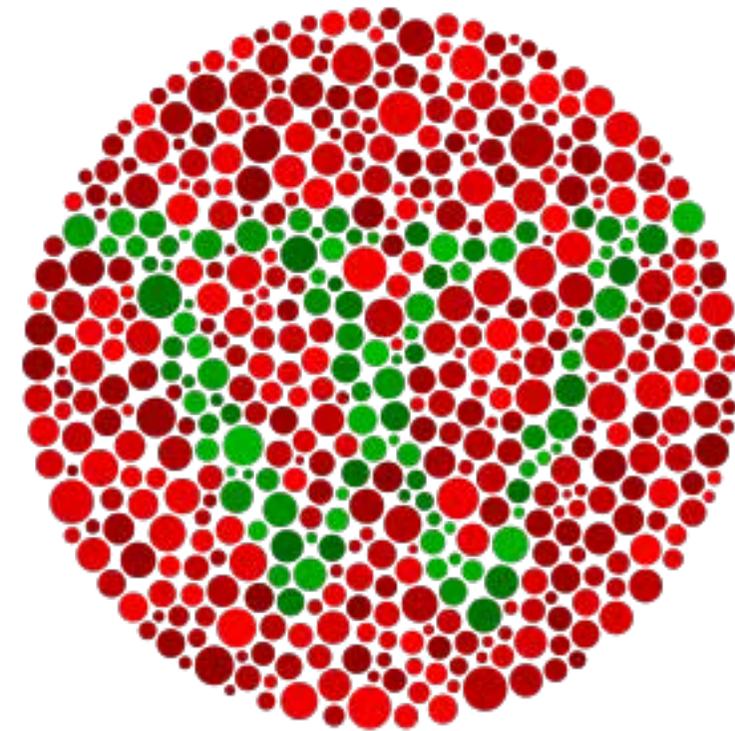
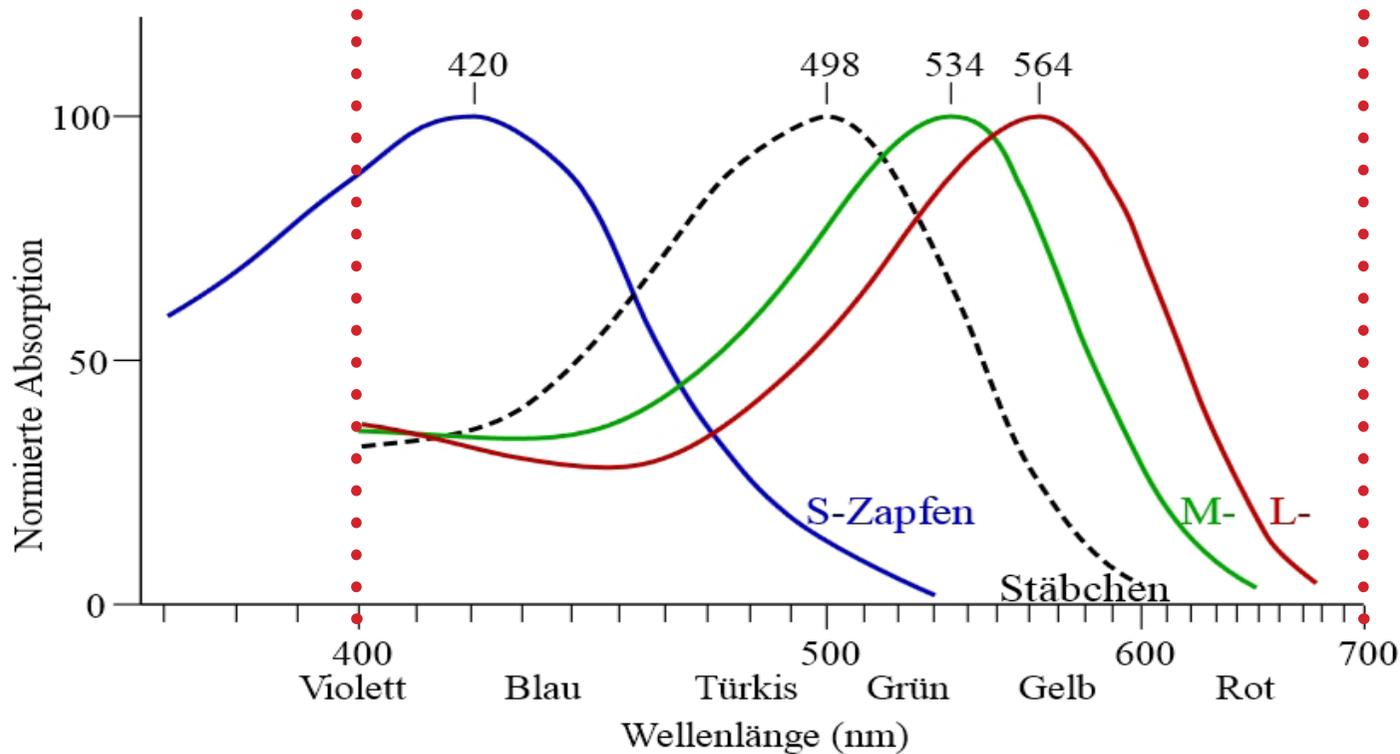


Beispiel: Spüren der feinstofflichen Strukturen von fließendem Wasser in einem Schlauch mit 1 mm Durchmesser (künstliche „Wasserader“)



Sehen von Farben

Sichtbares Licht im Bereich von 400–700 Nanometer



<http://de.wikipedia.org/wiki/Licht#/media/File:Fotorezeptoren-Absorptionsmaxima.svg>

http://de.wikipedia.org/wiki/Licht#/media/File:Electromagnetic_spectrum_c.svg

http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Color_blindness?uselang=de#/media/File:Ishihara-Test.svg



2. Strukturen von Materie

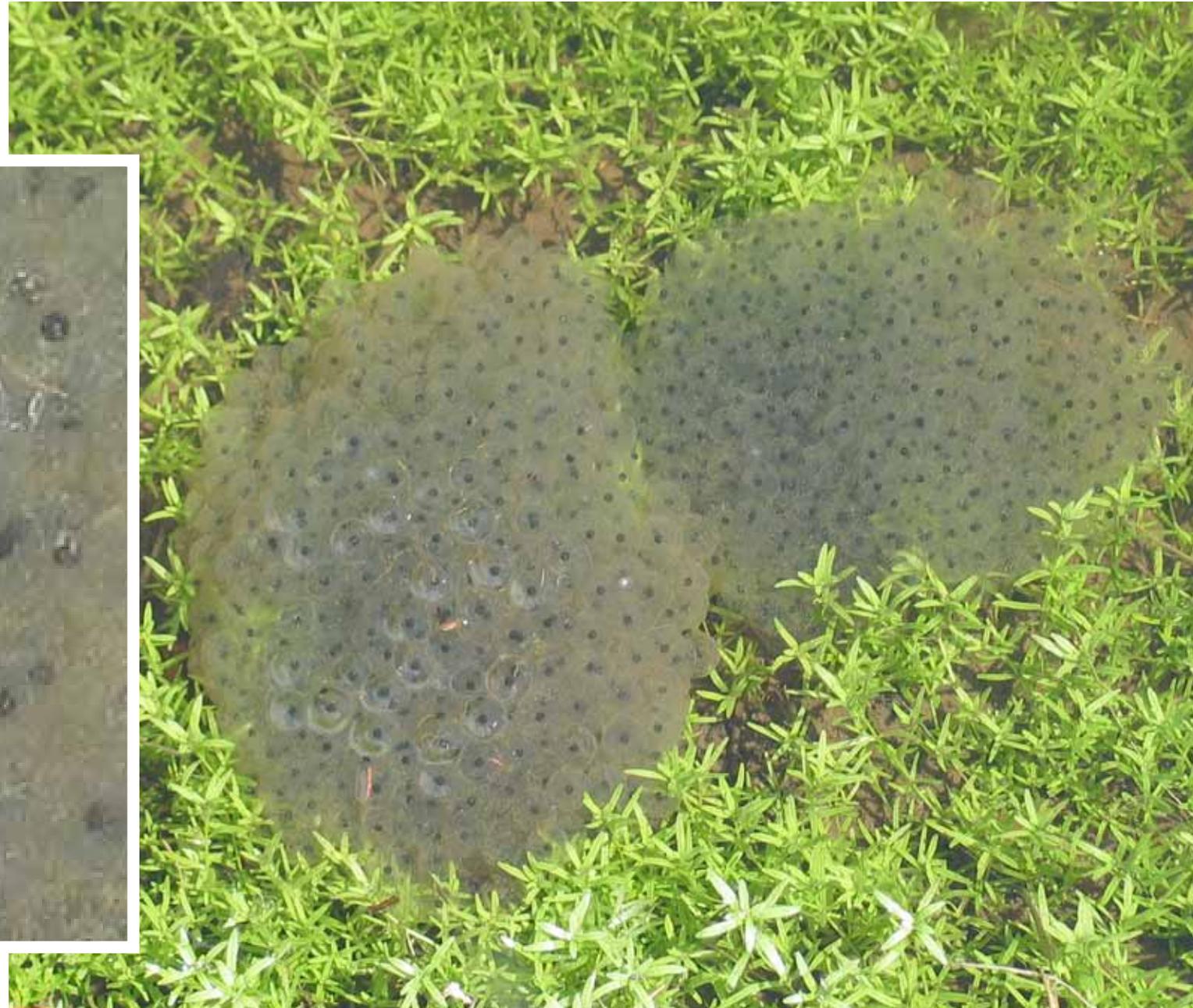
Wismut

Löwenzahnblüte

Der harte Fruchtkörper ist von einer weichen Struktur umgeben.

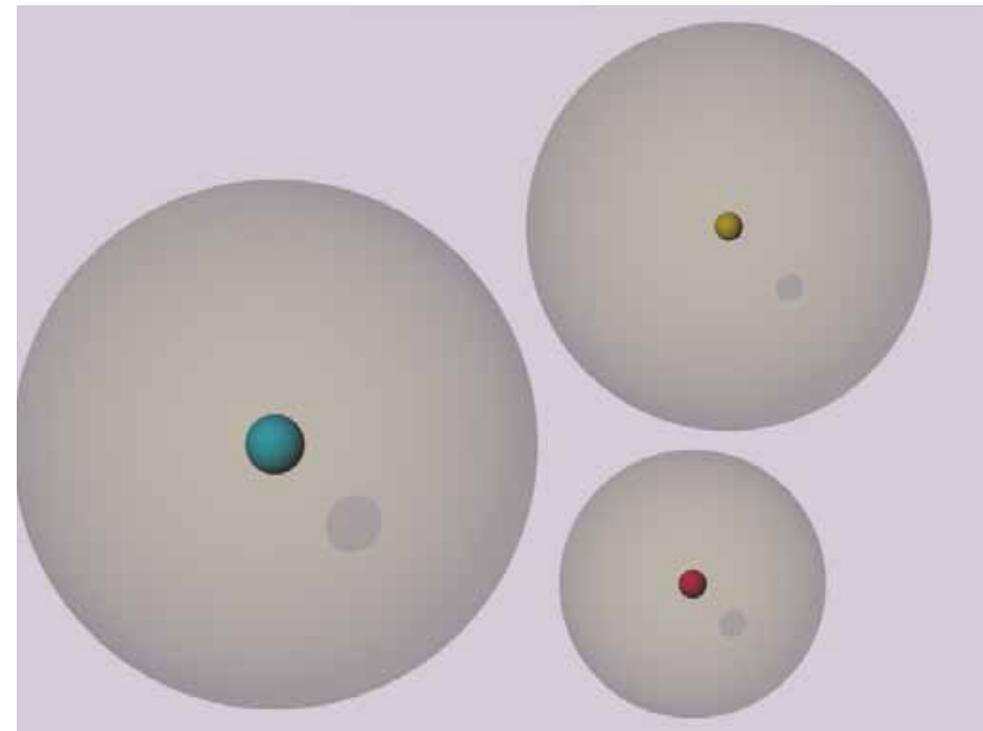
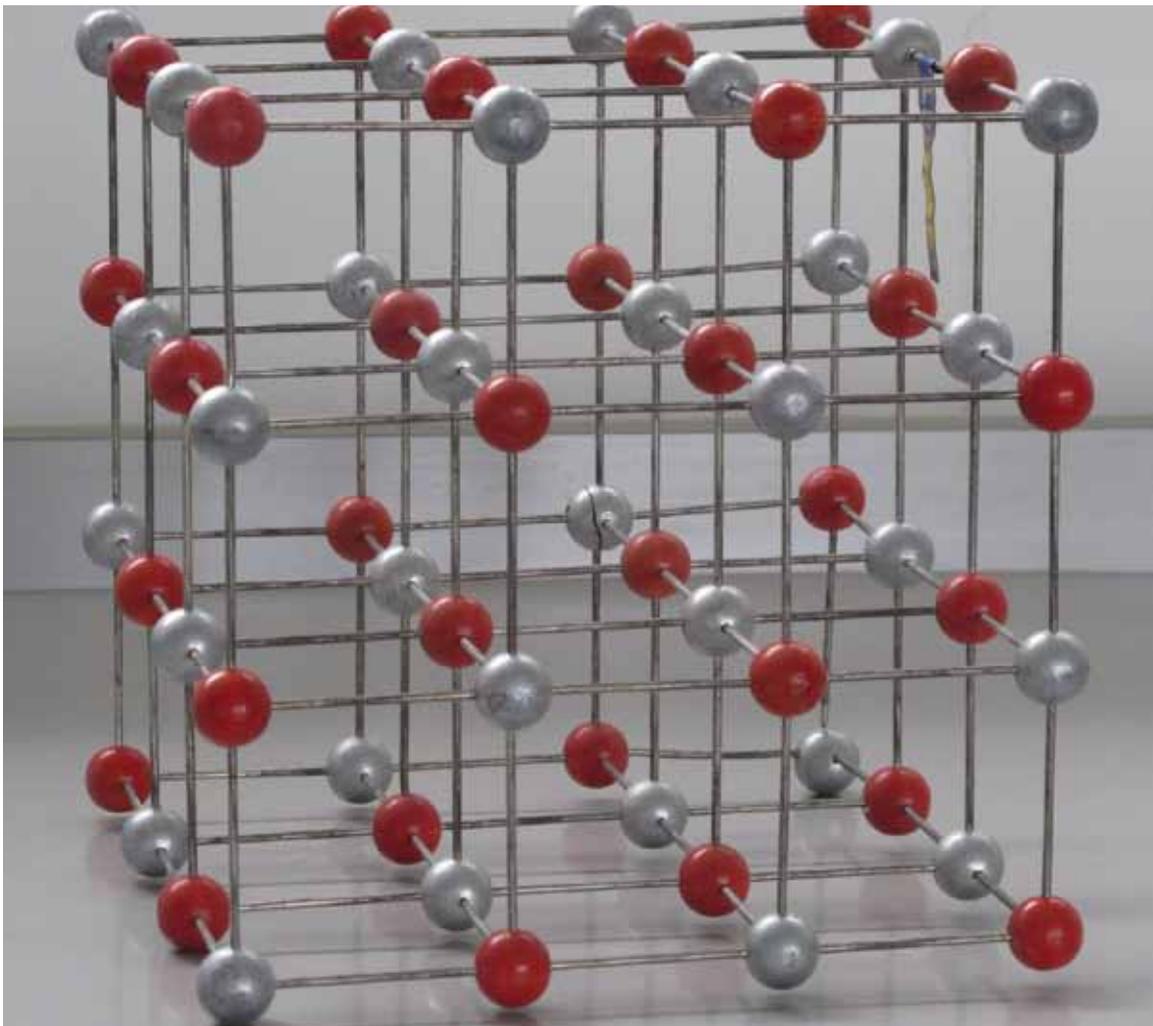


Froschlaich



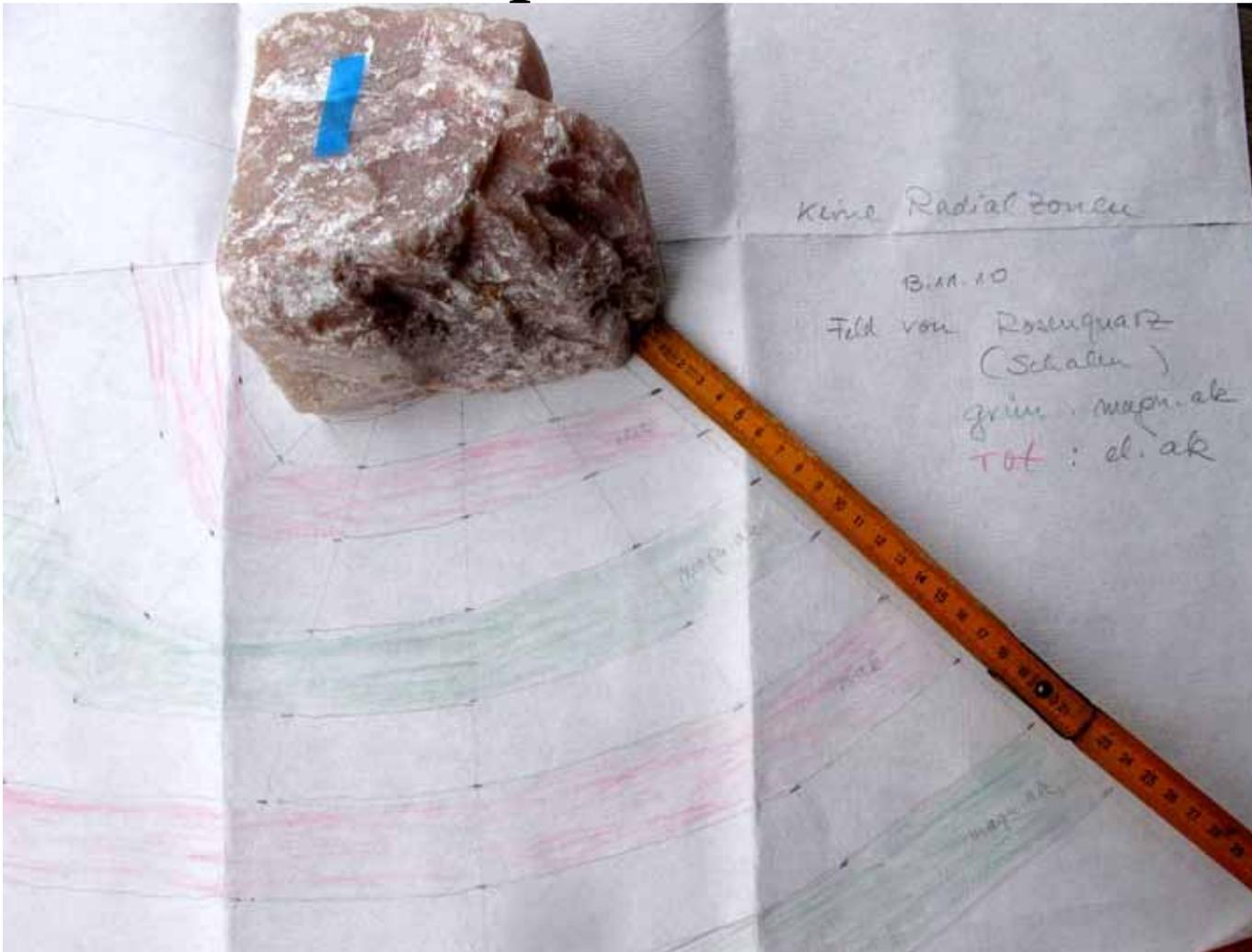
Unsere Arbeitshypothesen:

- Das physikalische Vakuum ist nicht leer.
- Jeder Körper ist von „feinstofflichen“ Massen umgeben.



Der Raum zwischen allen Körpern ist mit feinstofflichen Massen angefüllt und vermittelt die Fortpflanzung von Anregungen und Wellen.

Zonen um Speckstein



Anschauliches Beispiel für
Zonen:
 Ein Wasserläufer erzeugt
 Spuren auf der Oberfläche

Erstes Herantasten an **Zonen** um feste Körper
 Schnitt in Auflagehöhe, gemutet
biosensor/rosenquarz.htm

G. Engelsing

Zonen um Speckstein und Rosenquarz

Speckstein und vier Zonen von jeweils vier gemeinsamen Strukturen



Rosenquarz mit unterschiedlichen Massen (Gramm)

biosensor/rosenquarz.htm

Zonen um Steine und Bienenwachs mit unterschiedlichen Massen

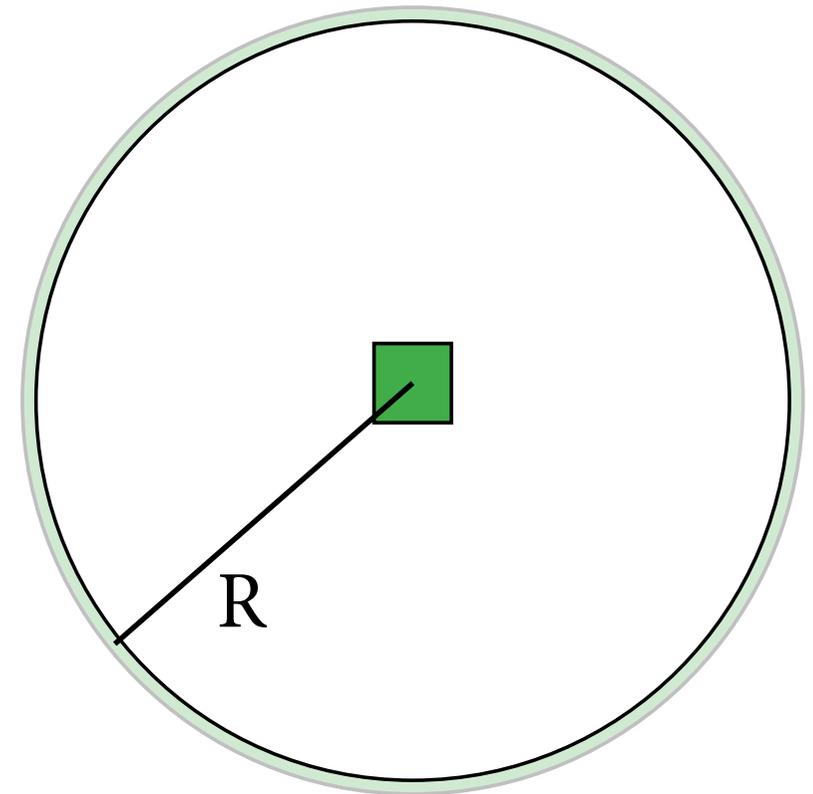


biosensor/rosenquarz.htm

These

Jeder Körper aus einem homogenen Material hat ein Kugelorbital um sich mit einer spürbaren Kugelschale.

Die Information des Materials ist auch in der Kugelschale enthalten.



Querschnitt durch das Kugelorbital

Reale und „Feinstoffliche“ Materie

Bei realer (grobstofflicher) Materie
mit Volumen V , Masse m und der Dichte ρ gilt:

$$V = \frac{1}{\rho} \cdot m$$

Beobachtung bei „feinstofflichen“ Strukturen:

Das Volumen V des Kugelorbitals ist proportional zur Masse m des eingeschlossenen Körpers zuzüglich einer Konstante c_2 :

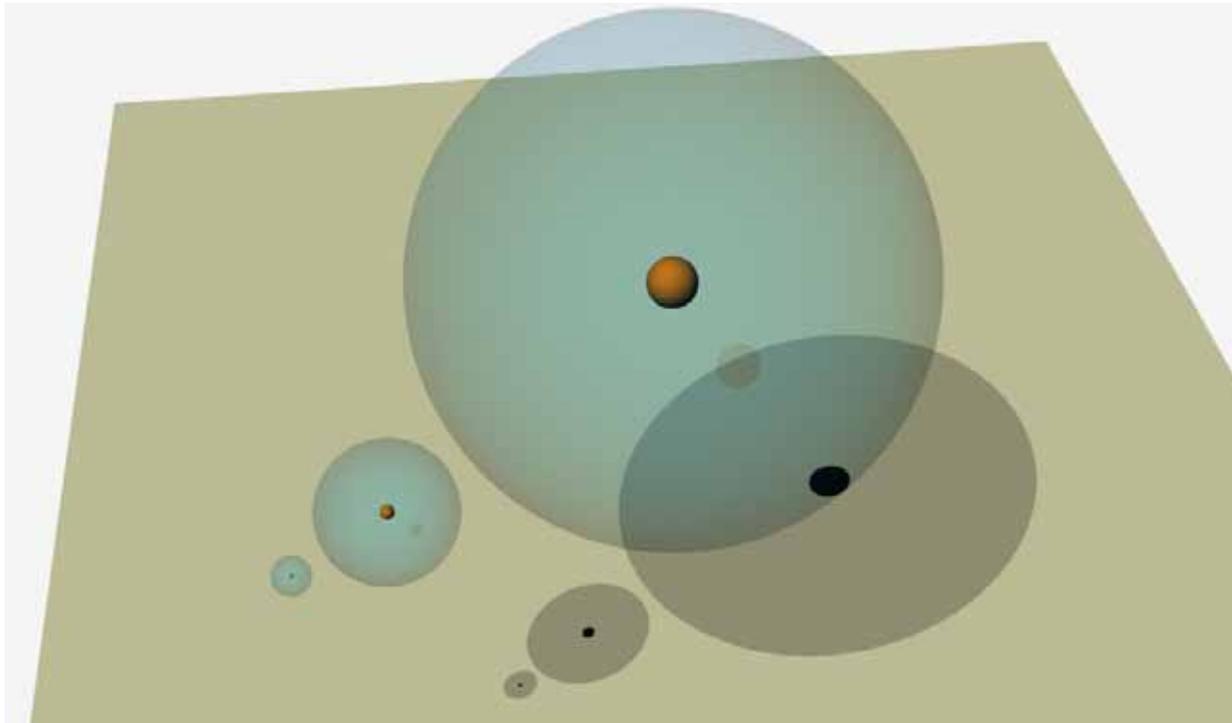
$$V = c_1 \cdot m + c_2$$

für Kugel gilt:

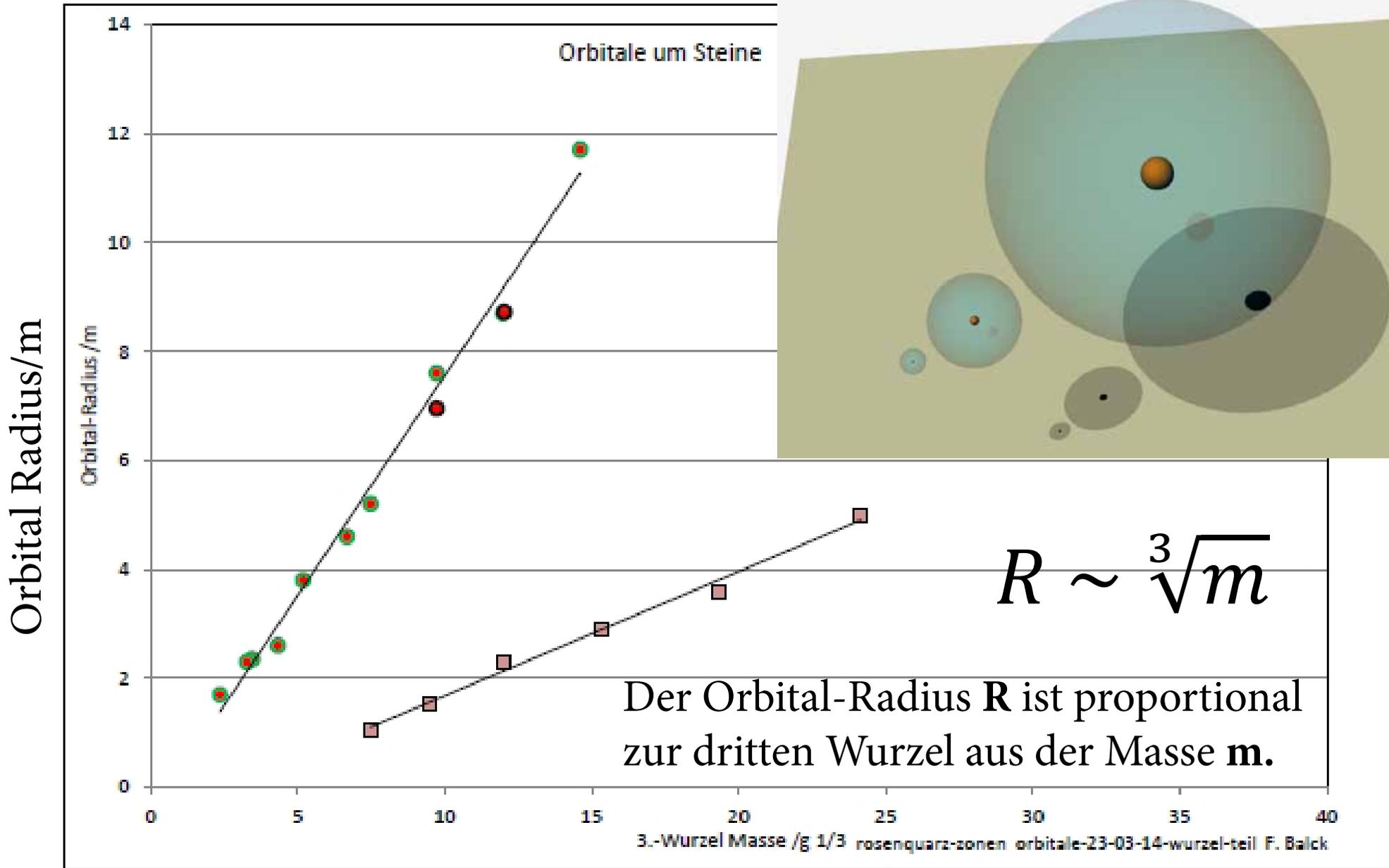
$$V \sim R^3$$

$$R^3 \sim c_1 \cdot m + c_2$$

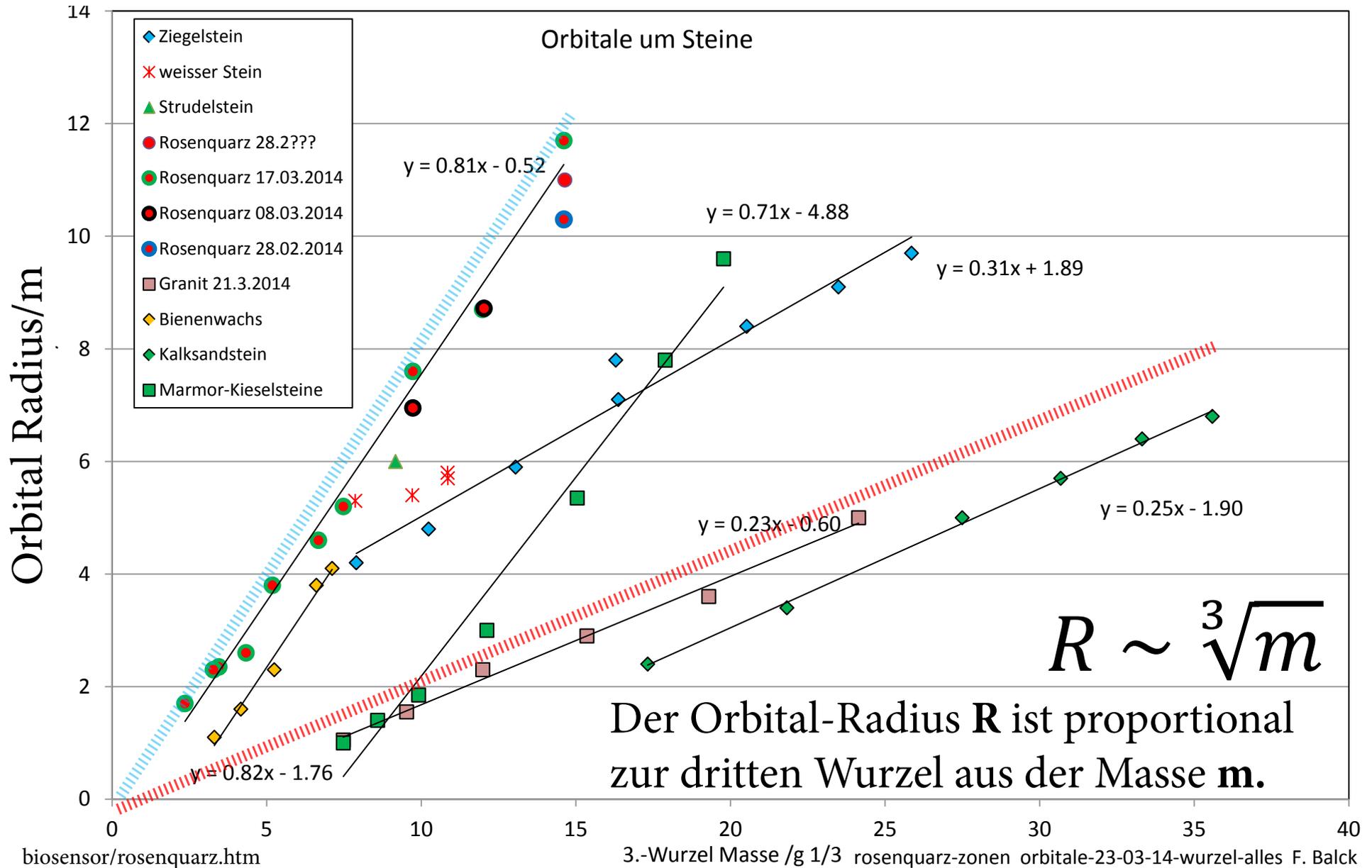
$$R \sim \sqrt[3]{c_1 \cdot m + c_2}$$



Zonen um Steine



Zonen um Steine und Bienenwachs



Überlagerung der Orbitale zweier gleichartiger Objekte

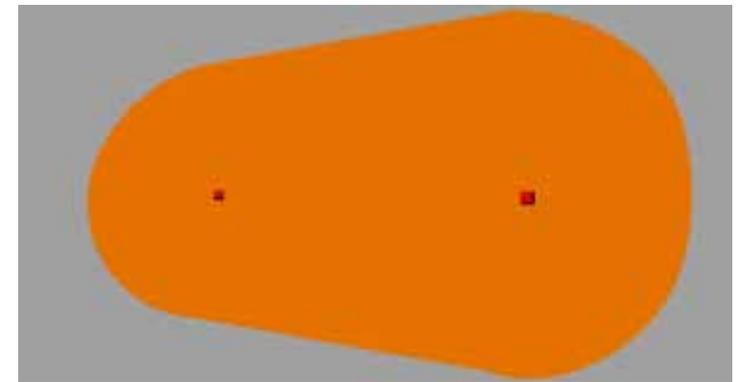


links:

die beiden Steine liegen weit auseinander, die Orbitale berühren sich nicht.

unten:

bei diesem Abstand überlappen sich die Orbitale.

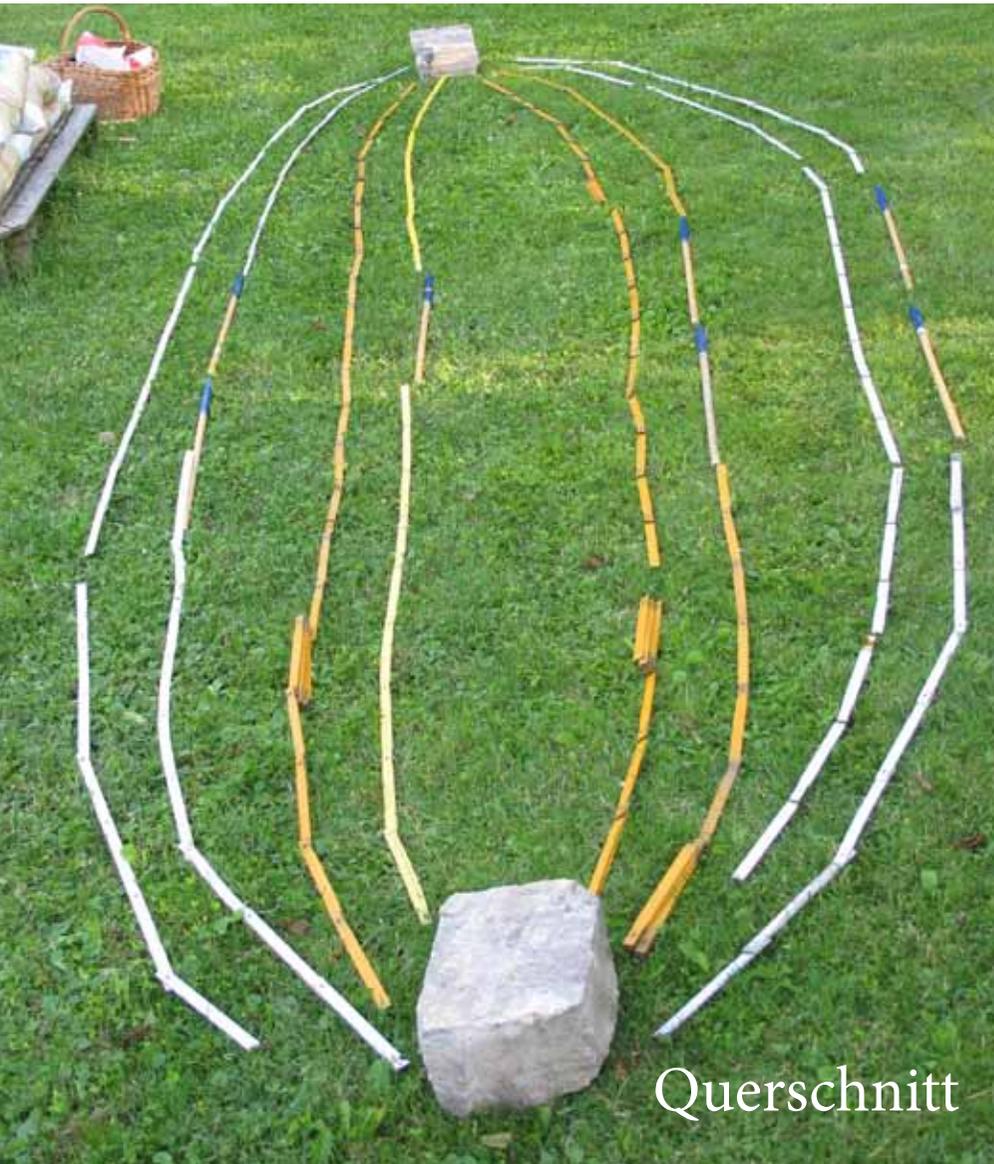


Ein Analogon zur Gravitation ?



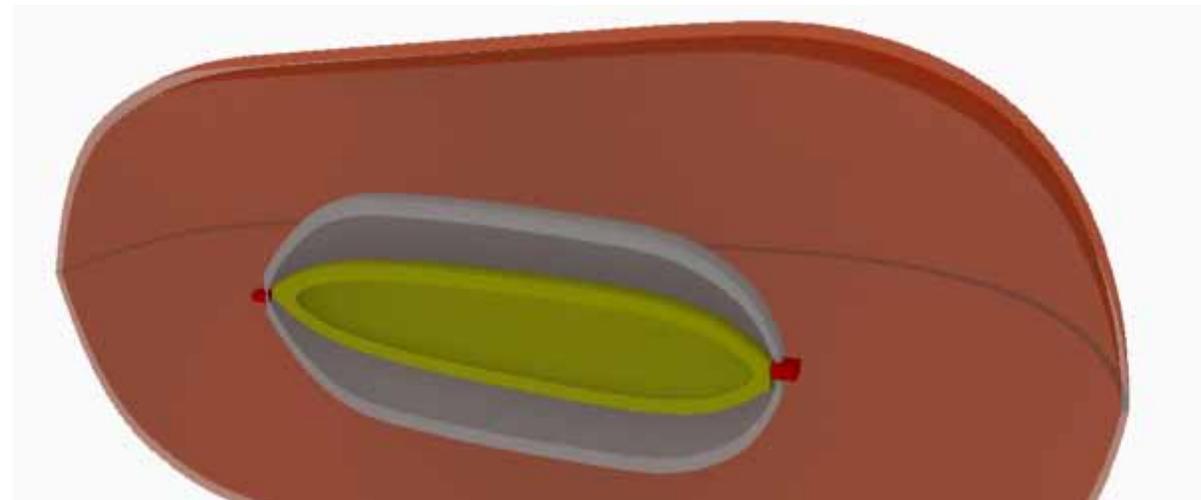
biosensor/rosenquarz.htm#kapitel-03-02

Resonanz bei Überlagerung von Orbitalen



Zwei Kalksteine liegen nahe beieinander, so daß sich die Orbitale überlappen.
 Es bildet sich eine Resonanzstruktur aus.
 Beide Steine haben nun ein **gemeinsames Orbital**.

Es existiert ein innerer und ein äußerer Schlauch mit unterschiedlichen Qualitäten.



biosensor/rosenquarz.htm#kapitel-03-03

Resonanz von Steinen oder Holz



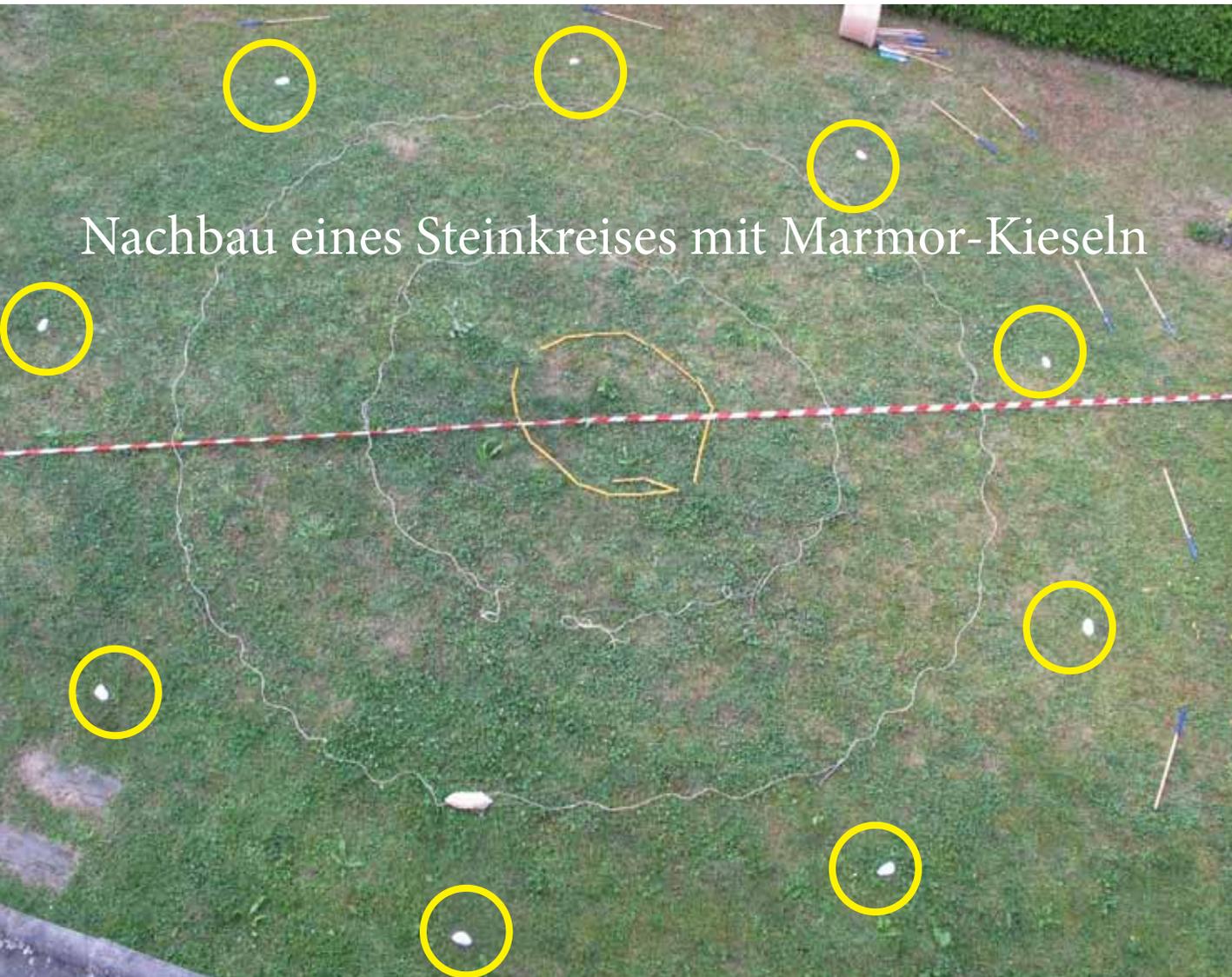
Beim Bau von Kreisen mit Holz ist zu beachten:

- Wachstumsrichtung
- Kerben auf der Innenseite verstärken die Wirkung
- Monozelle /Magnet für den „Antrieb“ bzw. Drehrichtung

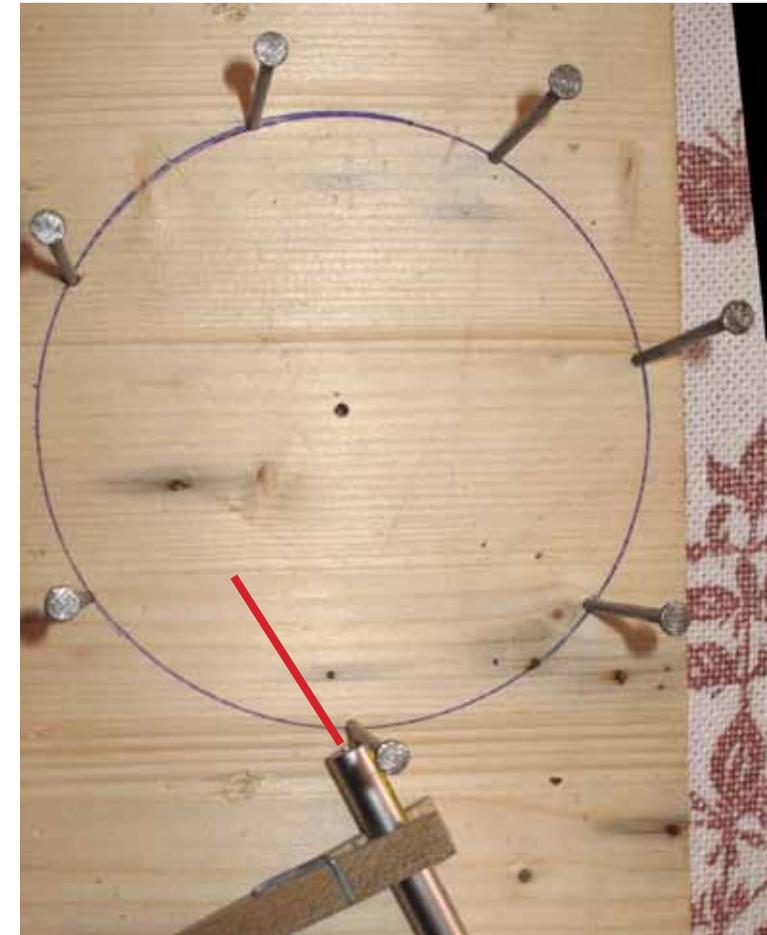


Resonanz von gleichartigen Objekten

Es bilden sich Strukturen, die weit in den Raum reichen.



Holzbrett mit Nägeln,
“Antrieb“ mit Laserpointer



Resonanz von gleichartigen Objekten

Ziegelsteine in Reihe:
 es entstehen Resonanzstrukturen
 von sehr großer Reichweite.
 Es lassen sich Informationen
 von Flüssigkeiten aufprägen.





3. Strukturen von Menschen und Wasser

- „Aura“: höhere feinstoffliche Körper
- Wirkungen aus den Händen:
Magnetische Wechselfelder bei Heilern (bei Qi-Emission)
Beeinflussung der Eigenschaft von Wasser, Wein
oder Lebensmitteln
- Polarität z.B. von Fingern und Körperseiten
- Sehstrahl (vierfach)

Niederfrequente Magnetfelder aus der Hand bei Qi-Emission

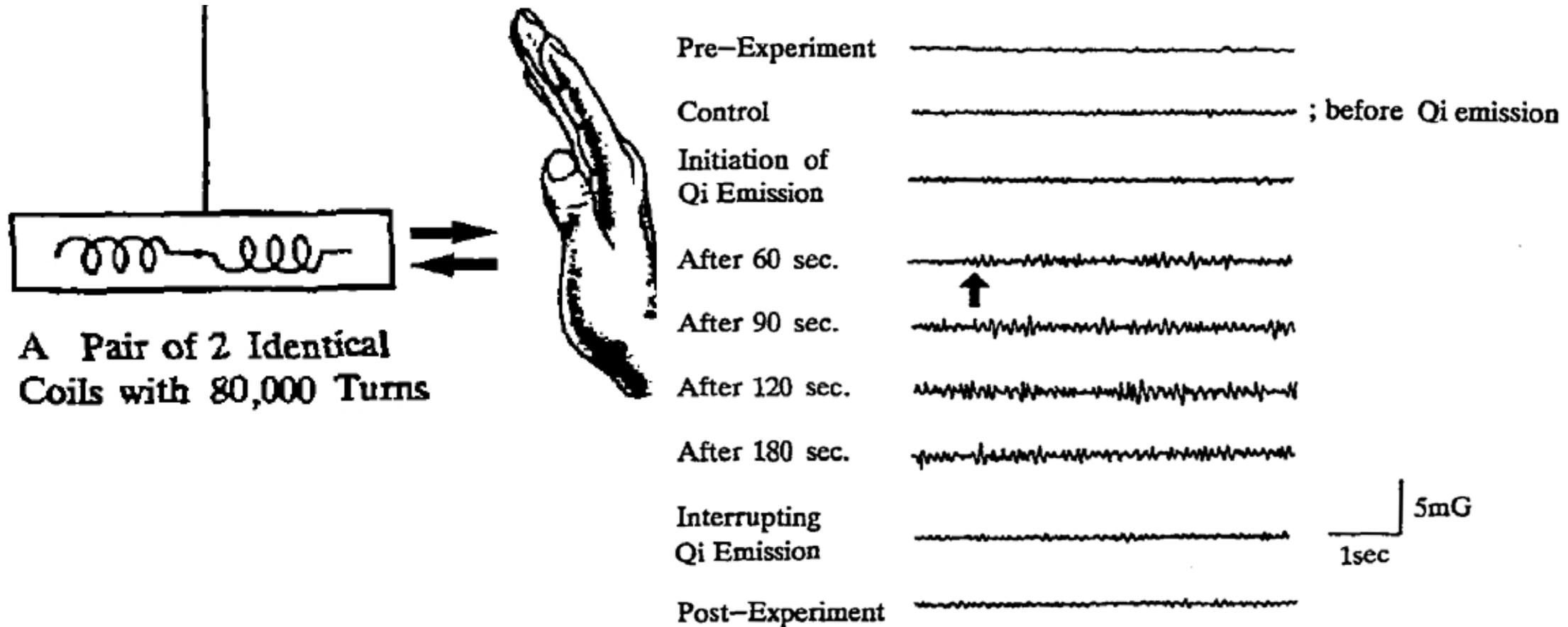
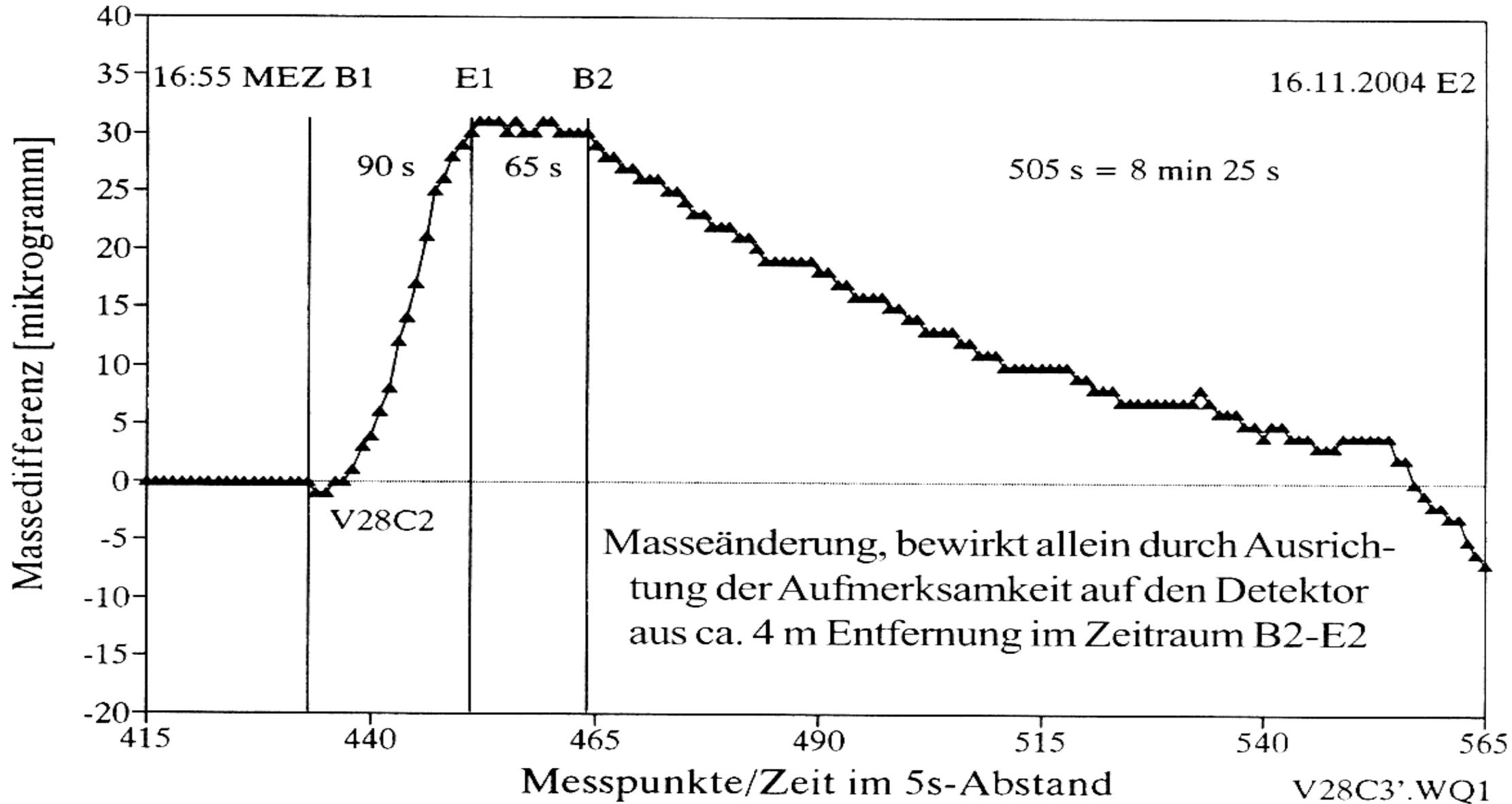


Fig.11 : Positive result of mGauss order bio-magnetic field emission (III) Subject; K.O., female in Tokyo, Japanese.

A. Seto, C. Kusaka, S. Nakazato et al.
 Detection of extraordinary large bio-magnetic field strength from Human Hand during external Qi Emission
 Acupuncture & Electro-Therapeutics Res., Vol 17 (1992) S. 75-94

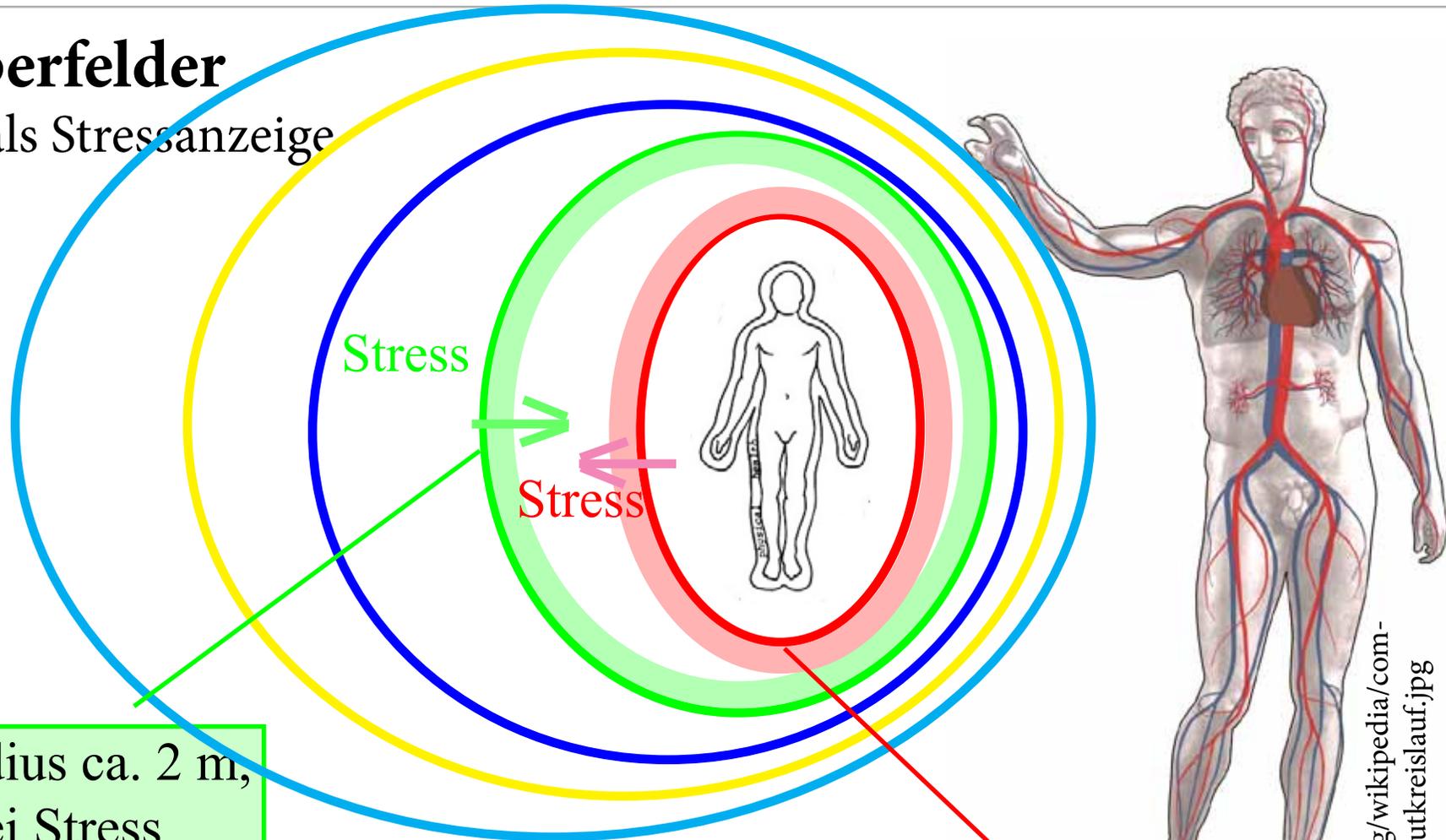
Ein Heiler beeinflusst Materie



K. Volkamer, Feinstoffliche Erweiterung unseres Weltbildes, Weißensee-Verlag, Berlin, (2009) mit freundlicher Genehmigung

Spürbare Körperfelder

Reaktionsabstand als Stressanzeige
(schematisch)



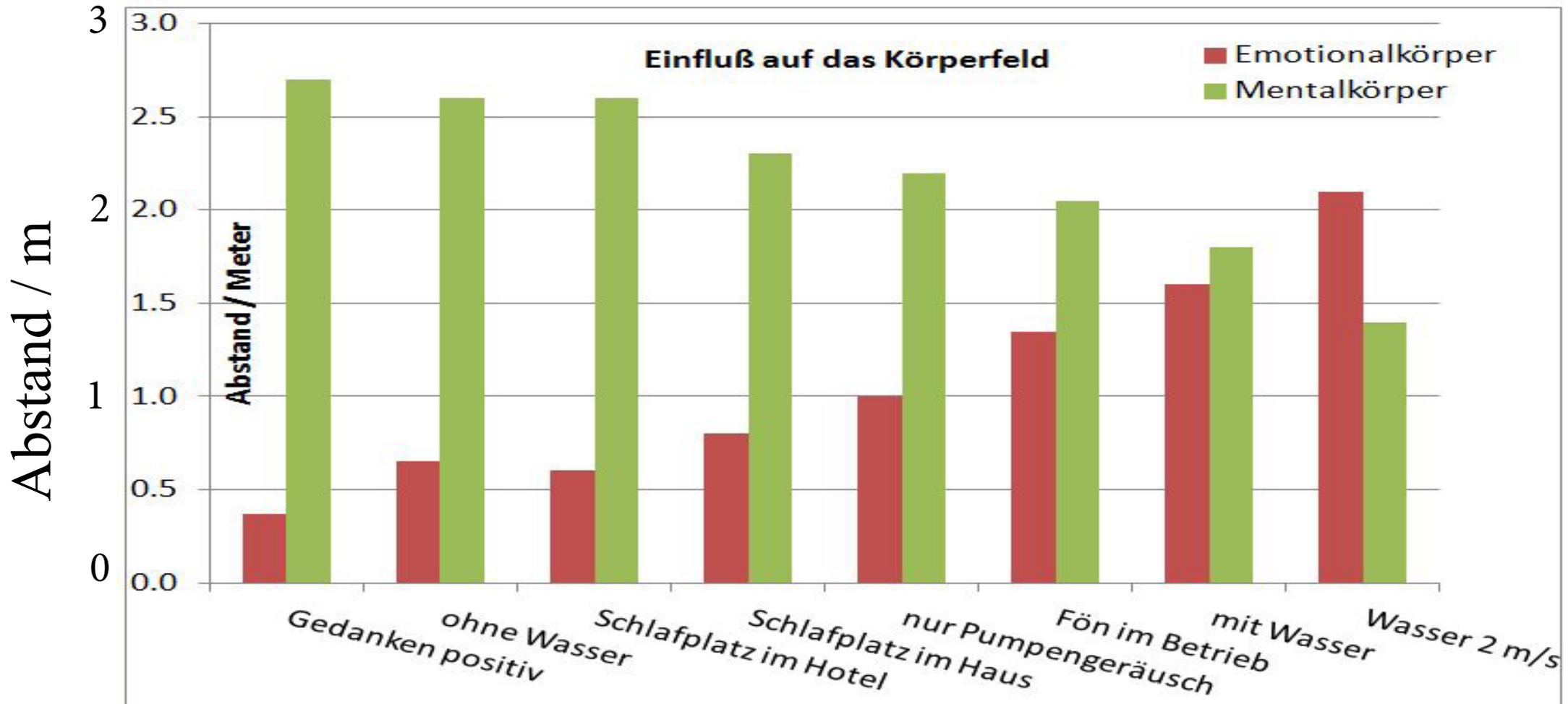
Mentalkörper Radius ca. 2 m,
wird kleiner bei Stress

**Reaktionsabstand
(Alarmzone) =**

Emotionalkörper Radius ca. 0,5 m,
je größer der Abstand ist, um so
mehr Stress hat der Körper

Spürbare Körperfelder

Reaktionsabstand als Stressanzeige



Maße **Emotional**- und **Mentalkörper**

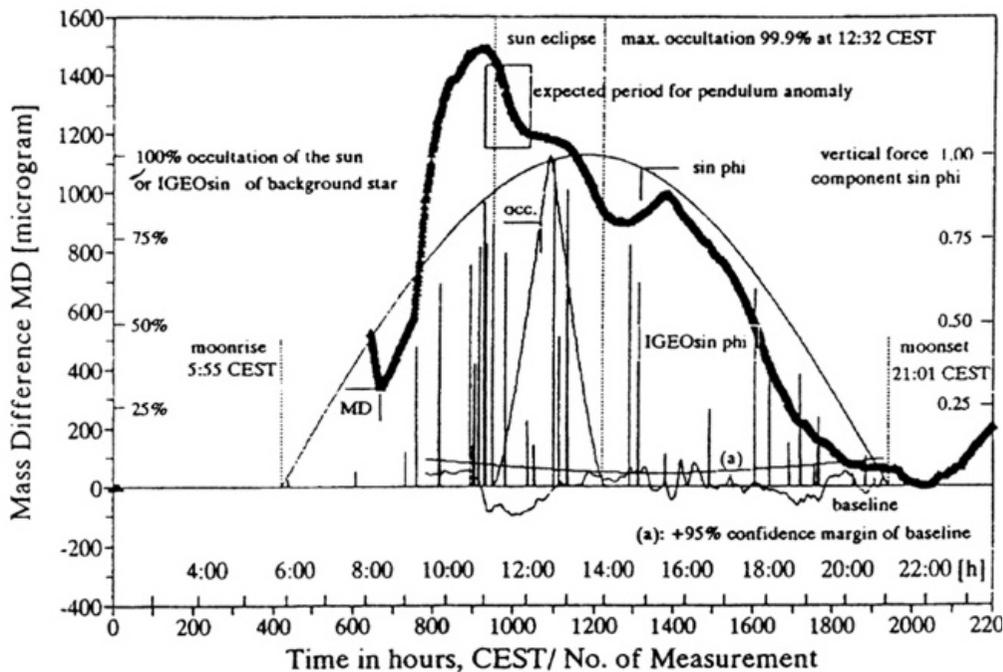
Bei Stress werden die roten Säulen größer und die grünen kleiner.

biosensor/kuehlwasser-acht.htm

Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente
 Hochpräzise Differenzwaage (Sartorius)
 Beobachtbare Änderungen $1 : 10^{-6}$

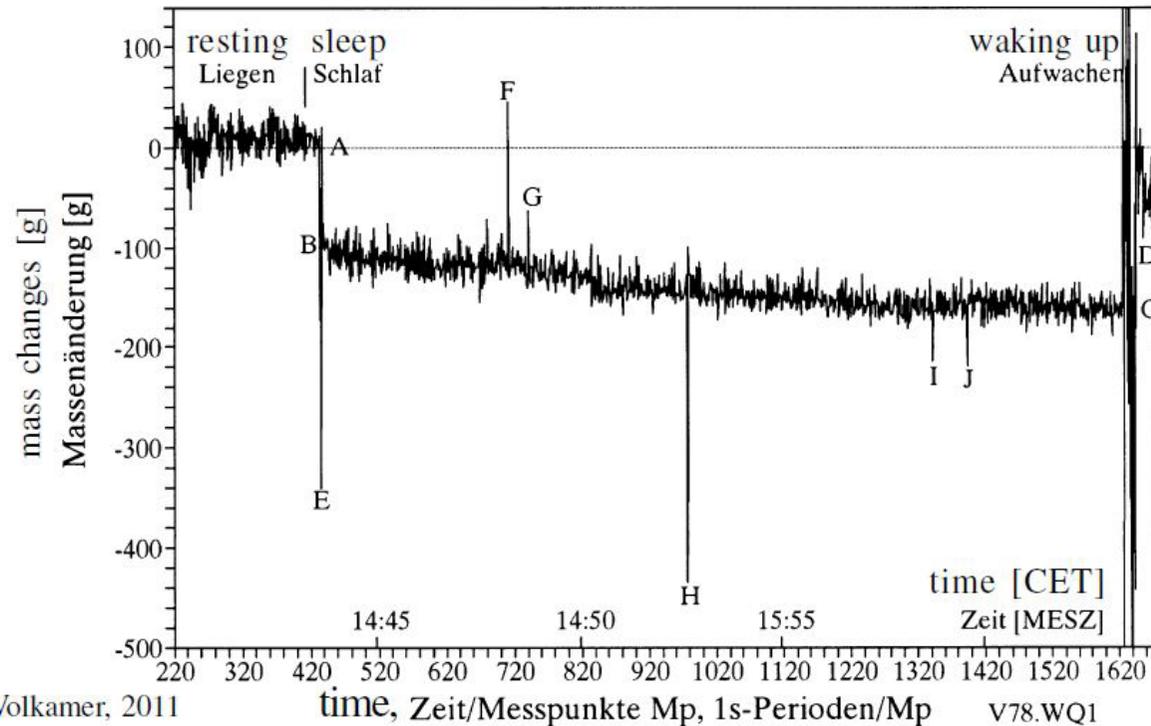
K. Volkamer / Nuclear Physics B (Proc. Suppl.) 124 (2003) 117-127

Vis. Total Sun Eclipse at 11 Aug. 1999
 All Visible Star Eclipses of the Moon



Masseveränderungen während der
 Sonnenfinsternis 11. August 1999.

(C) Klaus Volkamer, mit freundlicher Genehmigung.



Gewichtsveränderung beim Schlaf eines Menschen.
 Neben gleichmäßiger Abnahme (Wasserverlust) gibt
 es sprunghafte Änderungen zu Beginn und am Ende
 des Schlafs.

(C) Klaus Volkamer, mit freundlicher Genehmigung.

Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente, April 2015
Hochpräzise Waage (Sartorius), Auflösung: 1 Gramm

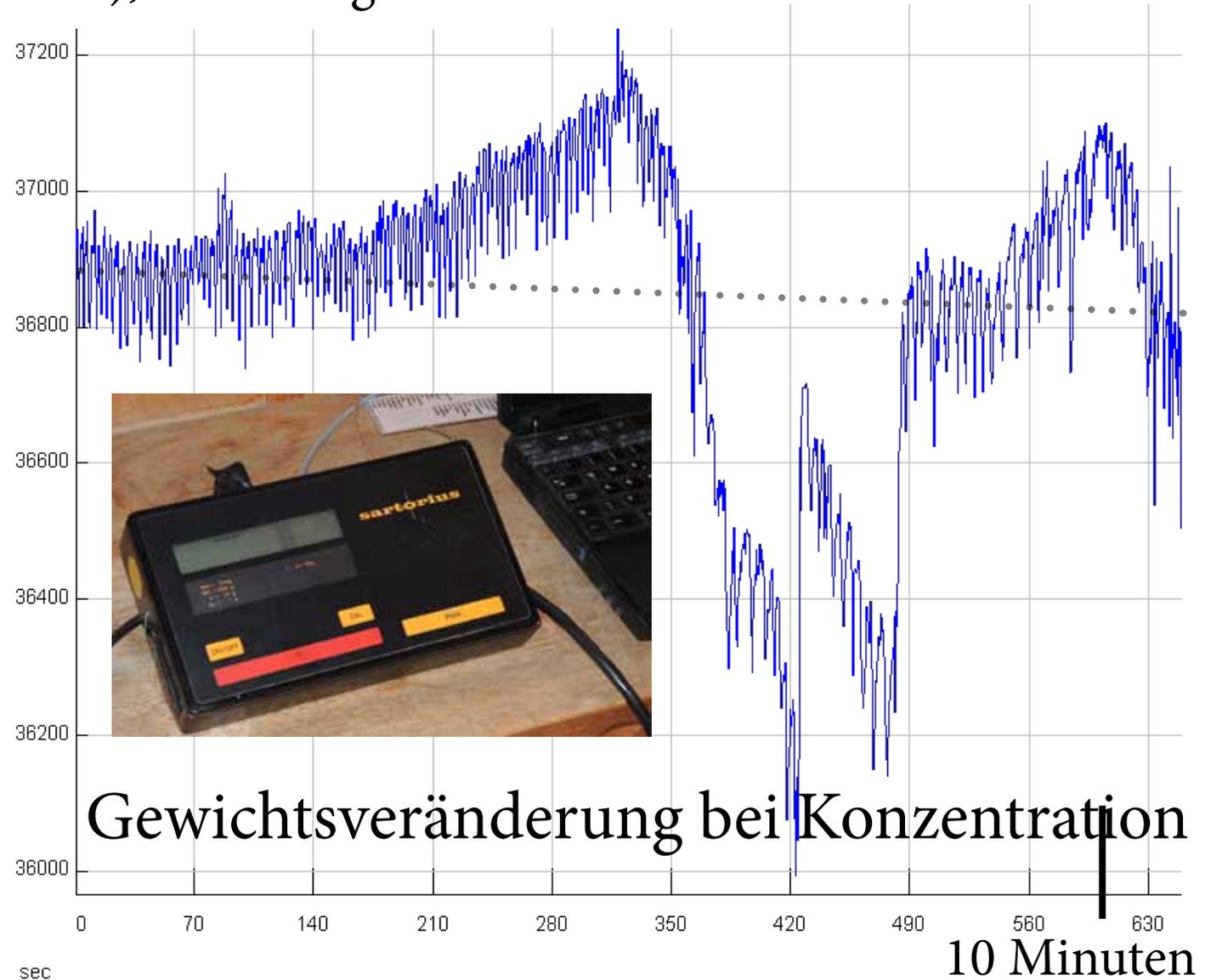


Gewichtsveränderung bei Konzentration

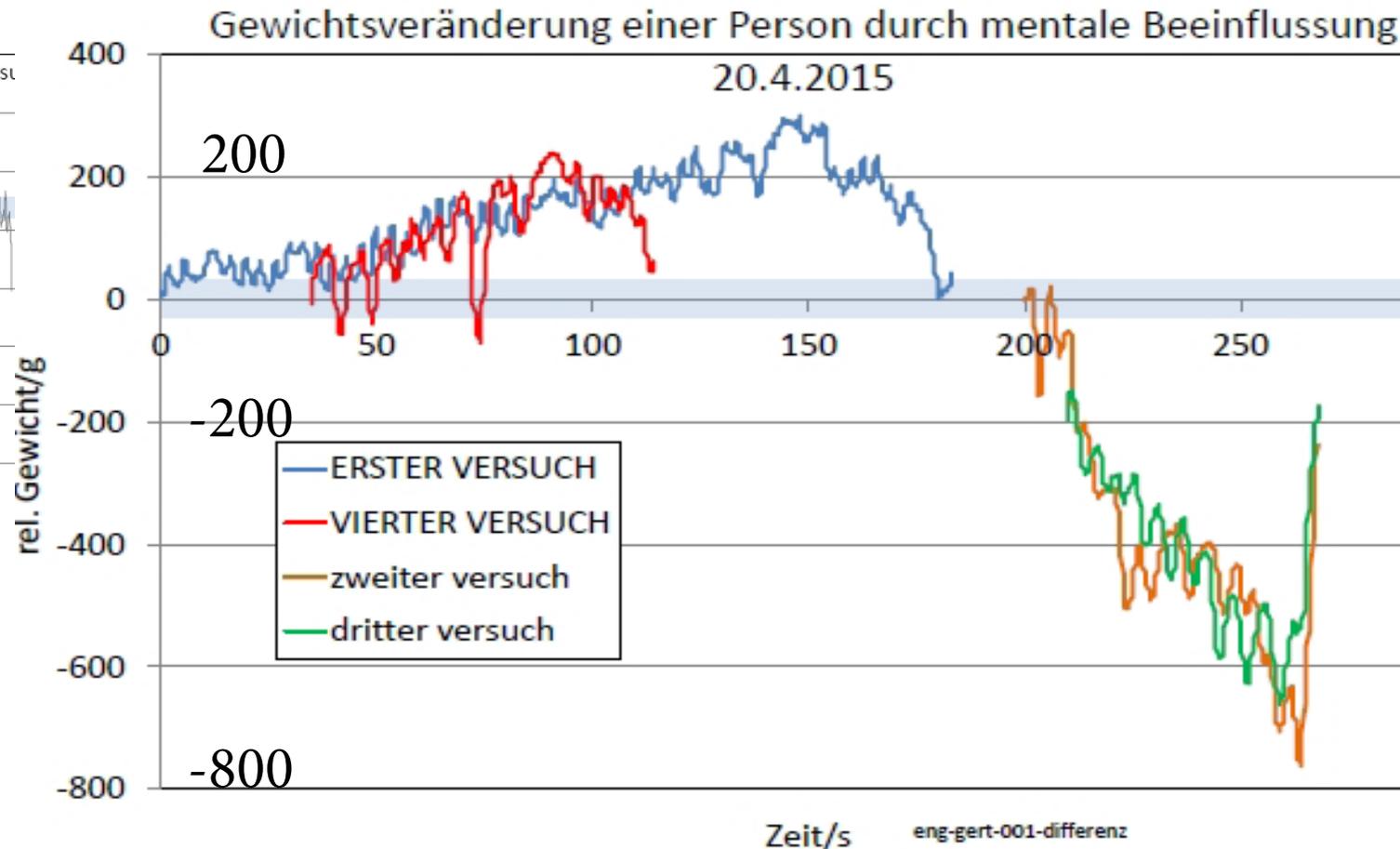
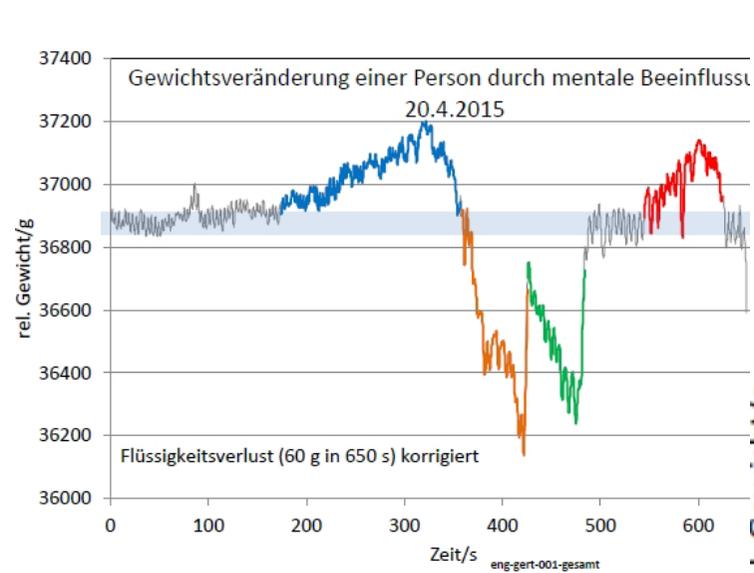
Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente, April 2015
 Hochpräzise Waage (Sartorius), Auflösung: 1 Gramm



37000 g
 1000 g
 36000 g



Gewichtsveränderung bei Konzentration
jeweils zwei Abschnitte mit
Zunahme (blau, rot) und
Abnahme (braun, grün) des Gewichtes



Dr. Klaus Volkamer,
Wiegeexperimente, April 2015
Hochpräzise Waage (Sartorius),
Auflösung: 1 Gramm

Versuche zur Existenz unsichtbarer Materie

Dr. Serge Kernbach, pH-Wertmessung, Oktober 2015

Hochpräzise Sensoren, Auflösung besser als 1 μ Volt

241015-3491-DE

www.cybetronica.de.com

RESEARCH CENTER OF ADVANCED ROBOTICS AND ENVIRONMENTAL SCIENCE

REPORT

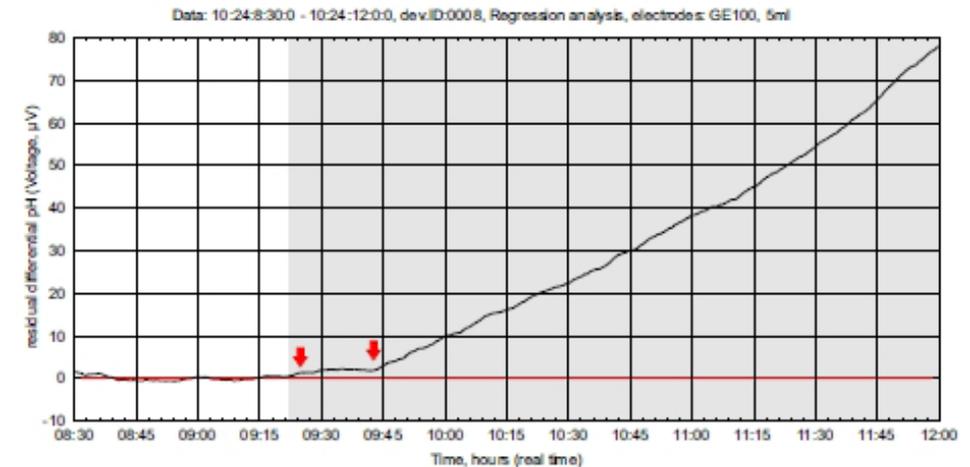
Attempting a remote mental influence
on three dpH devices
(the project No.241015-3491-DE)

1 TERMS OF THE TESTS

The Laboratory of Advanced Sensors (Cybertronica Research, Stuttgart, Germany), further the CYB, and two operators, the female operator A and the male operator B, performed tests

Mentaler Einfluß auf den pH-Wert

High resolution dpH measurement device



These 1:

Es gibt weitere Arten von massebehafteter Materie.

Beispiel

- Astrophysik Dunkle Materie
- Volkamers Wiegeexperimente feinstoffliche Materie

These 2:

„Feinstoffliche“ Materie ist zwar nicht sichtbar,
sie ist aber spürbar für viele Menschen und
für einige Menschen auch sichtbar.

Beispiel

- Effekte der Radiästhesie beruhen auf feinstofflicher Materie.
- Mentale Pfade (z.B. PsiTrack) lassen sich mit Gedanken erzeugen.
Sie sind von anderen Personen auffindbar.

A photograph of water ripples on a blue surface, creating a textured, wavy pattern. The ripples are most prominent in the center and fade towards the edges.

3.1 Wasser und Strukturen

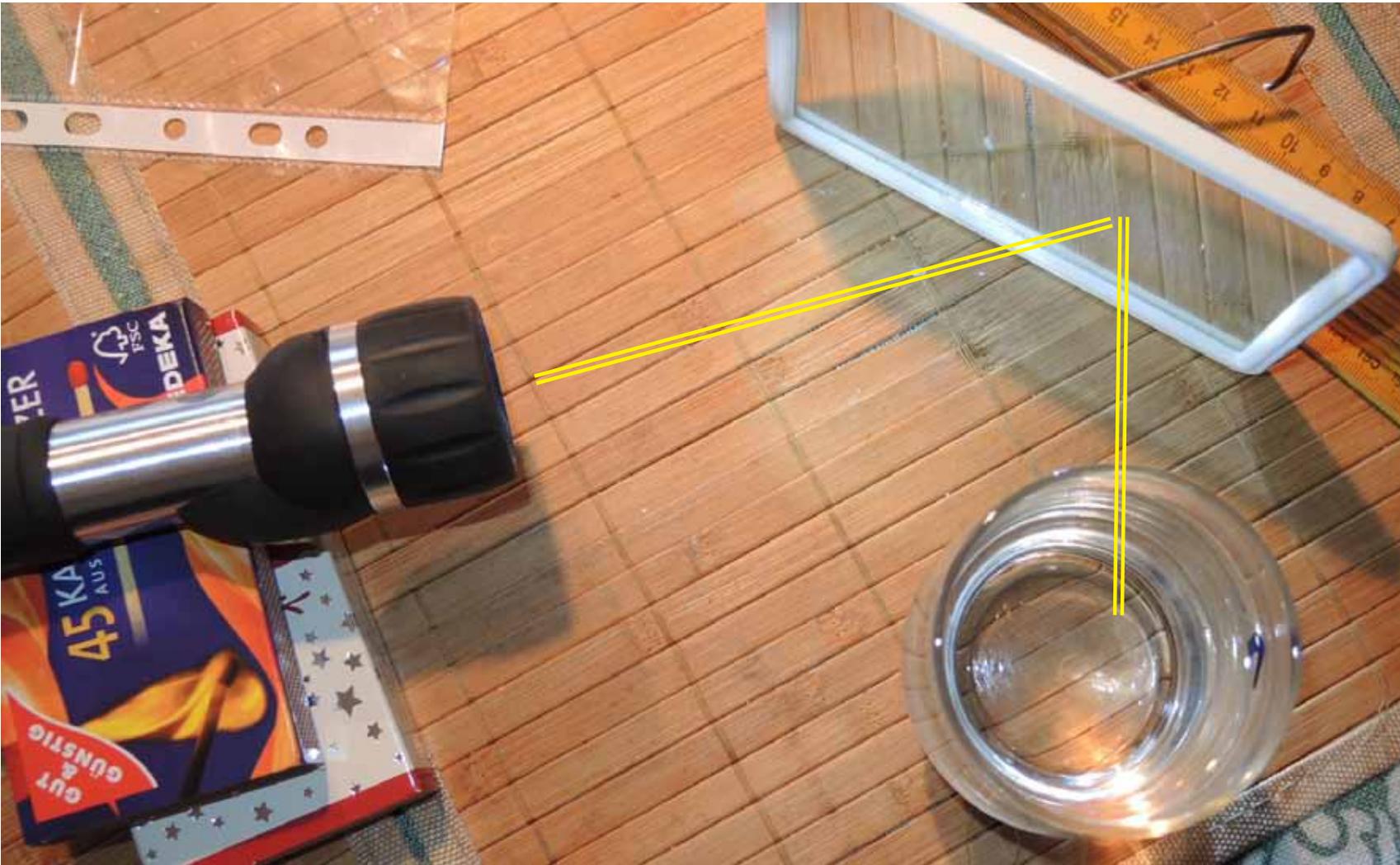
Die Qualität von Wasser wird durch LED beeinflusst

- Die Qualität des Wassers erniedrigt sich drastisch, schon wenn man es weniger als eine Minute mit einer LED beleuchtet.
- Ein Mensch kann mit seinen Händen die Qualität verbessern.



„Bovis-Einheiten“
ändern sich

Der gespiegelte Strahl einer LED verändert die Boviseinheiten des Wassers nicht.



Spiegel

Wasserglas

Zwei Wassergläser gehen in Resonanz.

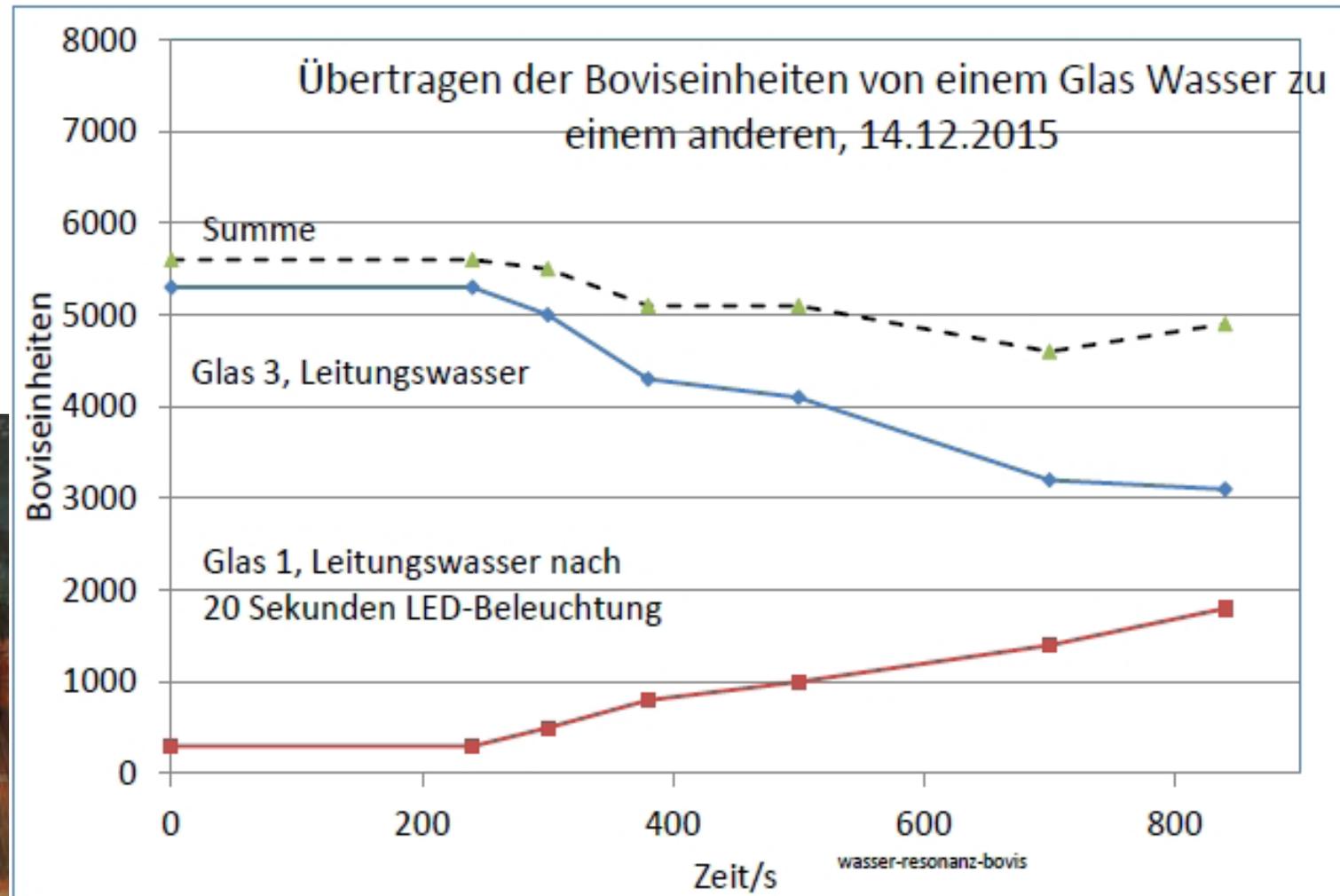
Dabei gleichen sich die Eigenschaften Boviseinheiten (BE) einander an.
 „gut“ und „gering“ ==> „mittelmäßig“ und „mittelmäßig“

Leitungswasser

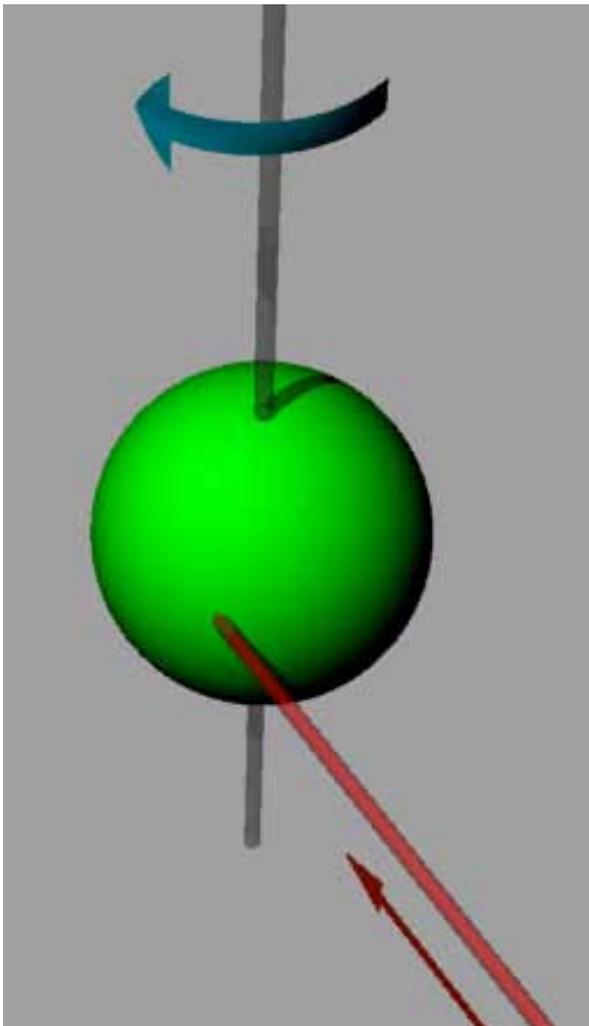
Glas 1: 300 BE nach 20 s

LED-Beleuchtung

Glas 3: 5300 BE



Tangentiale Einstrahlung von LED oder Laserpointer erzeugt Rotation.

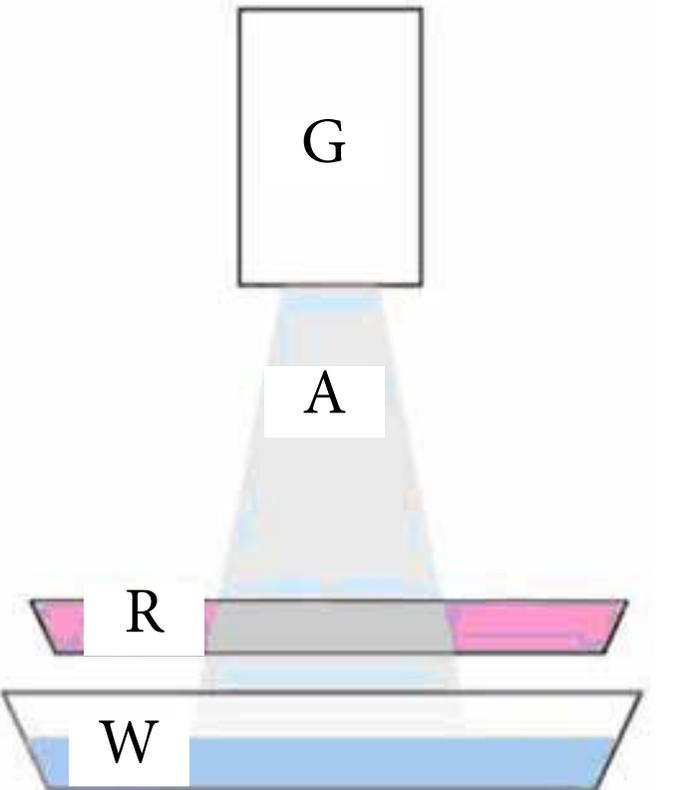


nach Bestrahlung
links- oder
rechtsdrehendes Wasser

LEDs und Laserpointer
verhalten sich ähnlich.

Drehung rechts (CW) und links (CCW)

Übertragen von „Informationen“



G Spin field generator
 A Strahlkegel, R Alkohol,
 W Wasser
 B. Payne e-Book:
 The Spin Force
<http://www.buryl.com>

„We set up an experiment to test whether the transference of the inebriating properties of alcohol, into water, could be accomplished, as claimed by some of the Russian investigators.. . . We irradiated for 10 minutes.

... we have determined that the inebriating properties of the alcohol were **indeed transferred into the water**, where **the energetic signature of the alcohol was stored**, as though a memory, **with none of the toxic effects of actual alcohol.**“ Buryl Payne, The Spin Force, Seite 107



Auch mit LEDs läßt sich „Information“ übertragen.

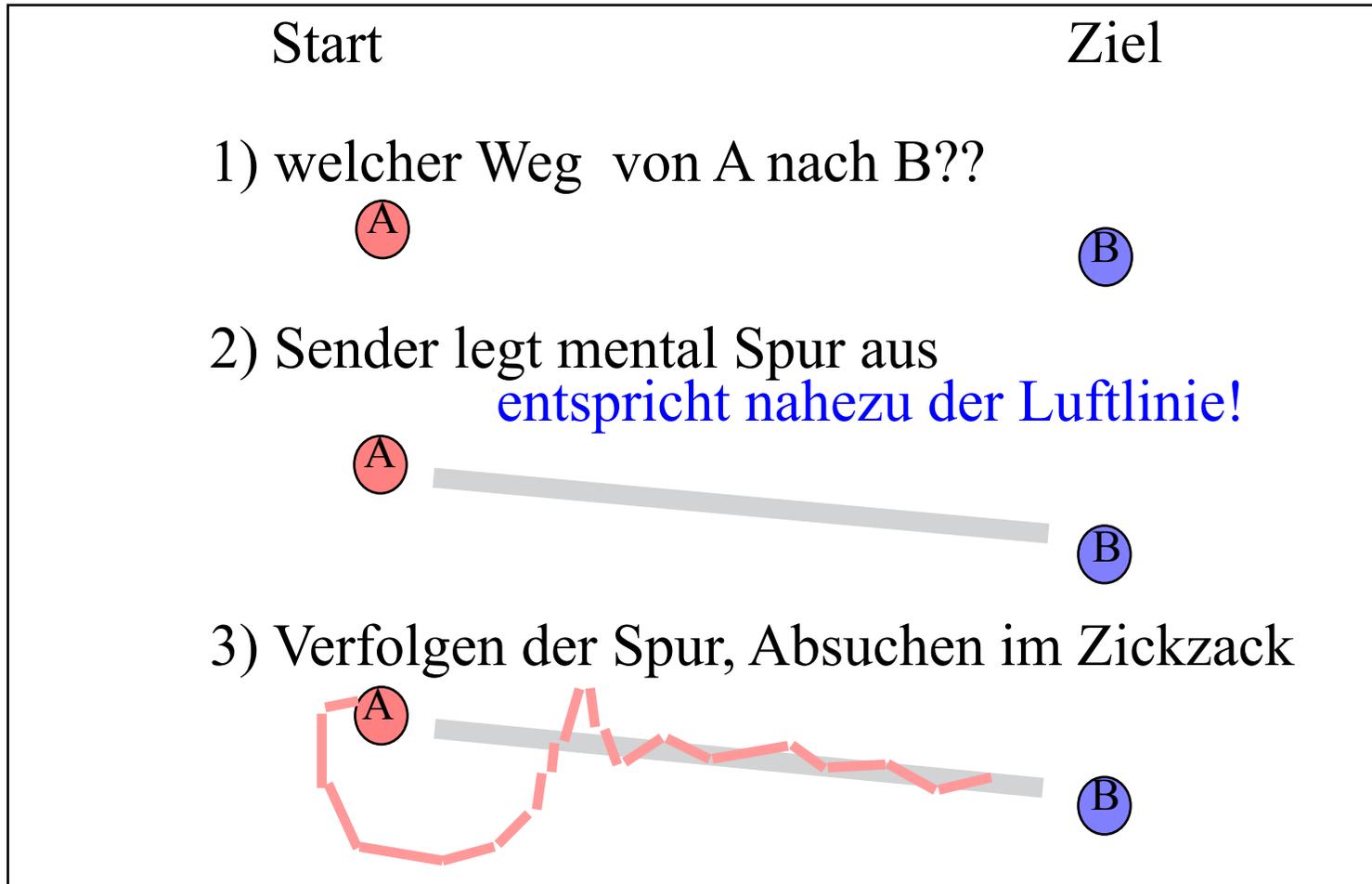
4. Mentale Pfade: PsiTrack, Navigationslinien und „Sixpack“

Bewußtsein beeinflusst Materie



4000 bis 5000 Jahre alter
Menhir am Harzrand.

Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen PsiTrack von Ort zu Ort



Anregung der Forschung durch die Arbeit von N.O. Jacobson, J.A. Tellefsen
 Dowsing along the psi track, Journal of the Society for Psychical Research 59 (1994) 321-339
www.newphys.se/fnysik/3_1/index.html <http://www.nilsolof.se/psitrack.htm>

Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen

PsiTrack zwischen Clausthal-Zellerfeld und Igensdorf bei Nürnberg.
Entfernung etwa 250 km.

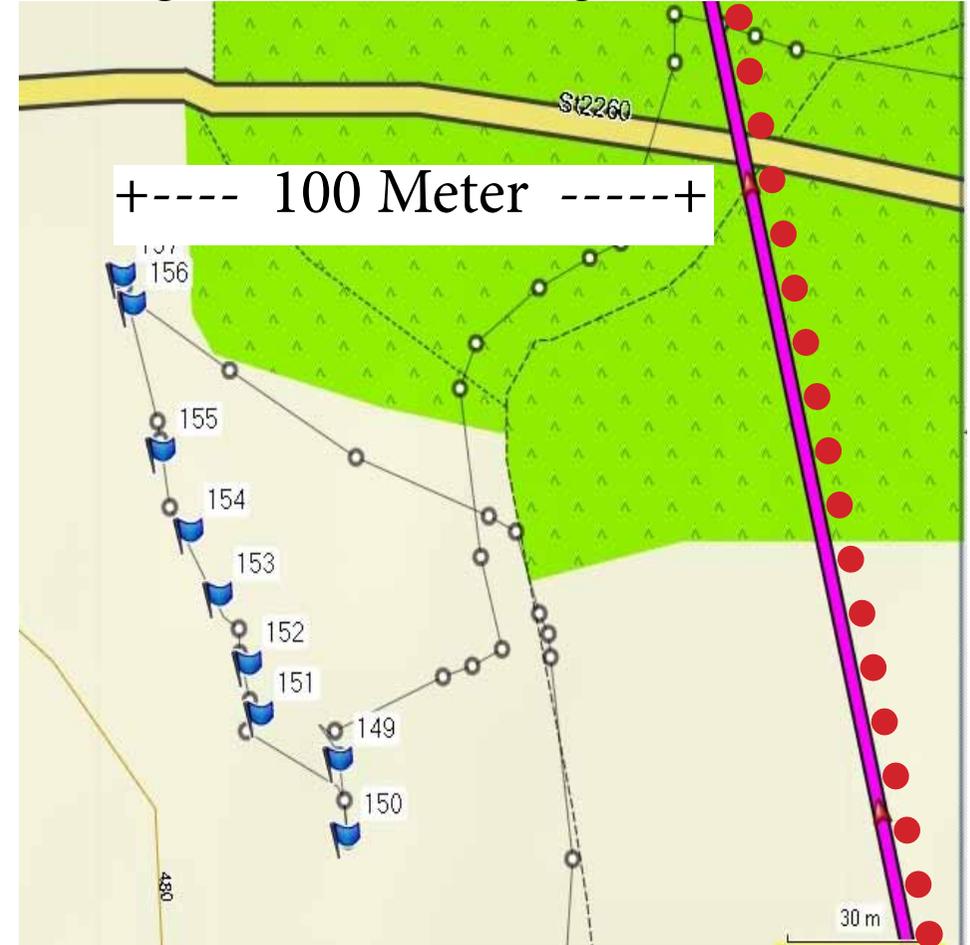
An ausgewählten Stellen konnte der Track im Bereich der Luftlinie gefunden und dessen Richtung mit GPS aufgezeichnet werden.

Die gefundene Spur verläuft jeweils parallel zur Luftlinie.

Bei Eschlipp, etwa 20 km nördlich vom Zielpunkt, betrug die Abweichung der gefundenen Spur zur Luftlinie bei Google Earth rund 100 Meter.



Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen



In Clausthal, 2 km südlich vom Start und bei Eschlipp, 20 km nördlich vom Ziel

Die Spur verläuft parallel zur Luftlinie.

biosensor/kuehlwasser-zehn.htm

PsiTrack von Ort zu Ort

Struktur der deutlich unterscheidbaren Zonen:

Innenbereich:

fünf Zonen, mittlere ca. 20 cm breit
die äußeren ca. 8 cm breit, Periode 0,7 m

Außenbereich:

neun Zonen, ca. 0,6 m breit, Periode ca. 1,3 m,
sechs Zonen, ca. 0,3 m breit, Periode ca. 0,6 m

Wer kann Psitracks legen?

Alle Menschen können prinzipiell diese Strukturen legen.

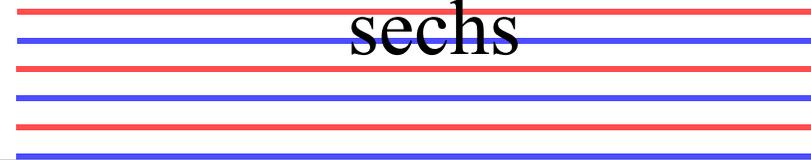
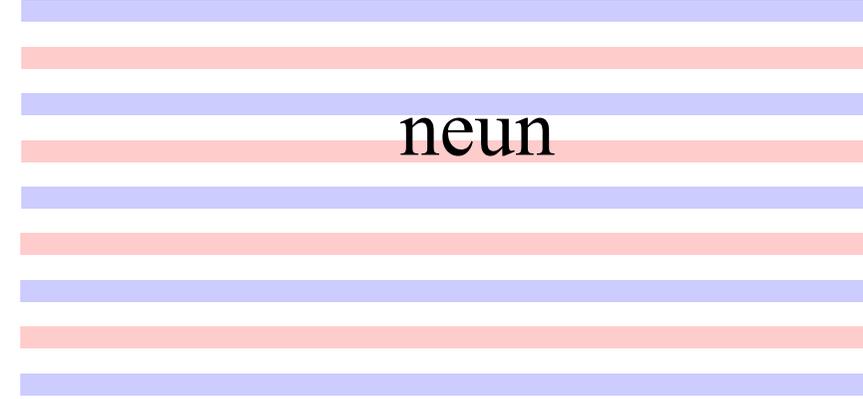
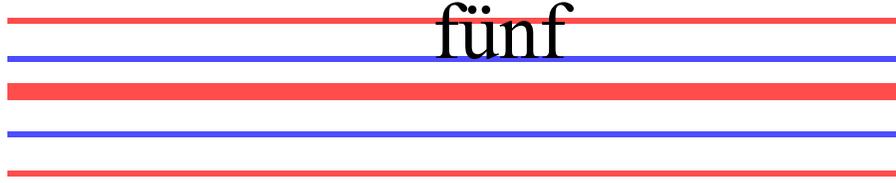
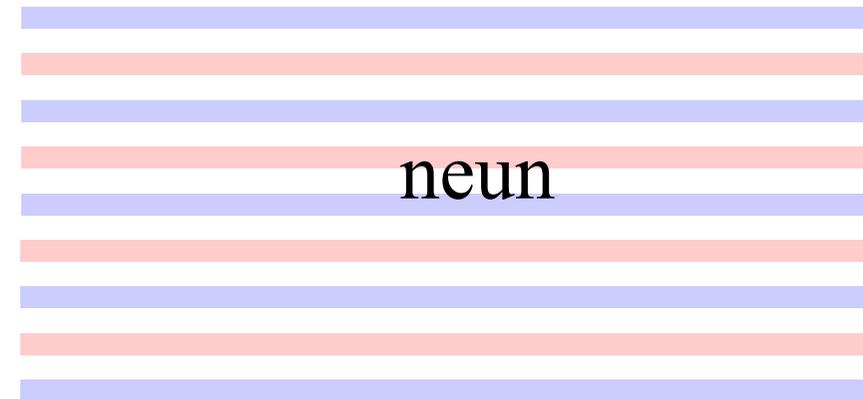
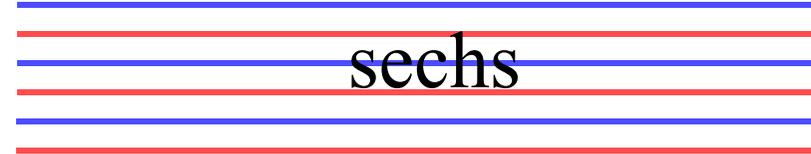
Man braucht keine örtlichen Voraussetzungen.

Haltbarkeit: ca. 30 Stunden

Längs der Zonen gibt es komplexe Strukturen

Psitacks lassen sich löschen und verschieben, allerdings nur die, die jemand vom gleichen Geschlecht geschaffen hat.

Offensichtlich wird eine Yin- oder Yang-Information aufgeprägt.



Struktur der Mentalpfade an Start- und Zielpunkten



Nach wenigen Metern vom Startpunkt (1) haben die fünf inneren Zonen des PsiTracks ihre Breite erreicht und laufen parallel zueinander.

Breite der Streifen: ca. 20 cm (innen) und ca. 8 cm (außen)

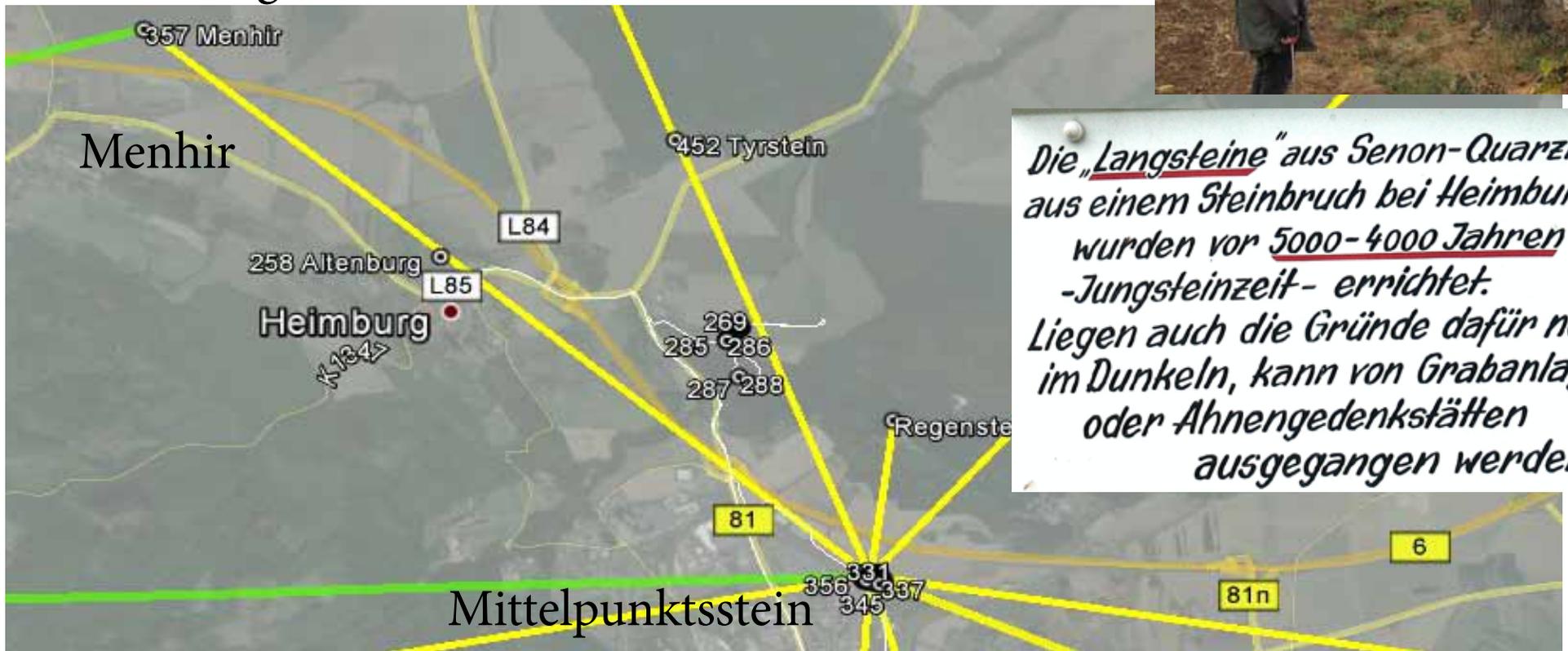
Foto: G. Engelsing

biosensor/kuehlwasser-zehn.htm

NINS Neolithisches Informations- und Navigationssystem

Am nördlichen Harzrand bei Blankenburg stehen einige etwa 4000 Jahre alte **Menhire**, die zu einem größeren System* von Sixpacks gehören. Als eines der Zentren wirkt der **Mittelpunktstein** am Blankenburger Bahnhof.

Menhir



Die „Langsteine“ aus Senon-Quarzit, aus einem Steinbruch bei Heimbürg, wurden vor 5000-4000 Jahren -Jungsteinzeit- errichtet. Liegen auch die Gründe dafür noch im Dunkeln, kann von Grabanlagen oder Ahnengedenkstätten ausgegangen werden.

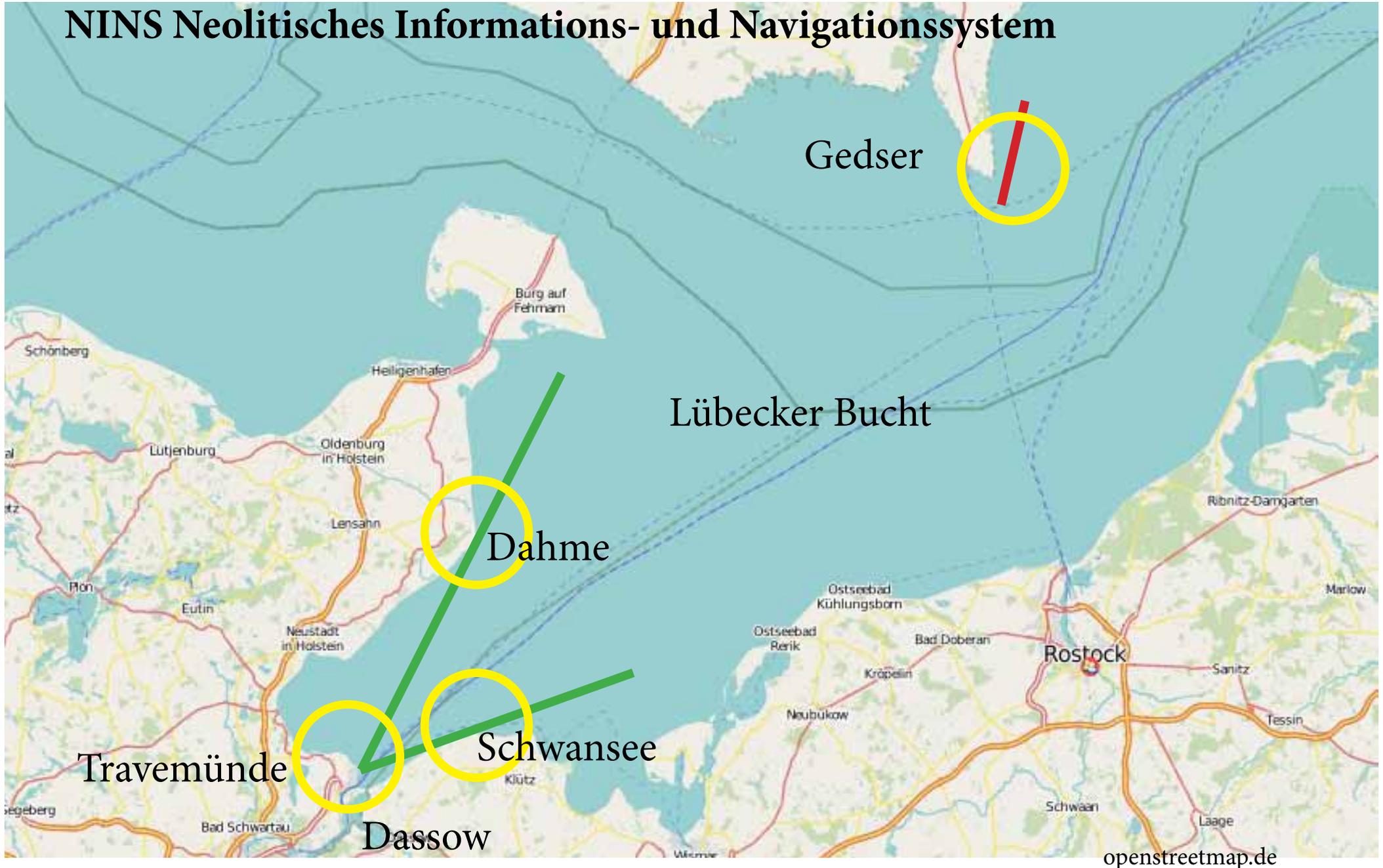
* Walter Diesing, Der Himmel auf Erden, (2005) ISBN 3-00-014524-9

NINS Neolithisches Informations- und Navigationssystem

Mittelpunktsstein am Blankenburger Bahnhof.
Die innere Struktur eines Sixpacks ist auf einer Wiese ausgelegt bzw. am Mittelpunktsstein auf dem Weg bei Blankenburg markiert.



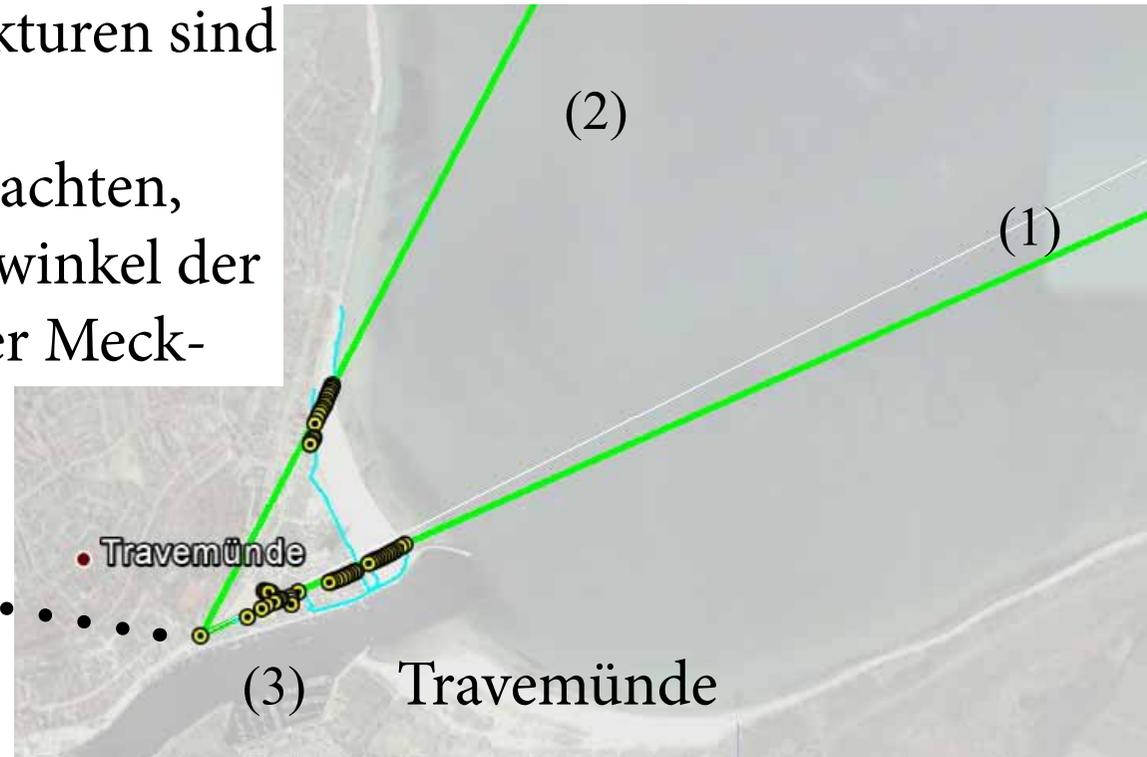
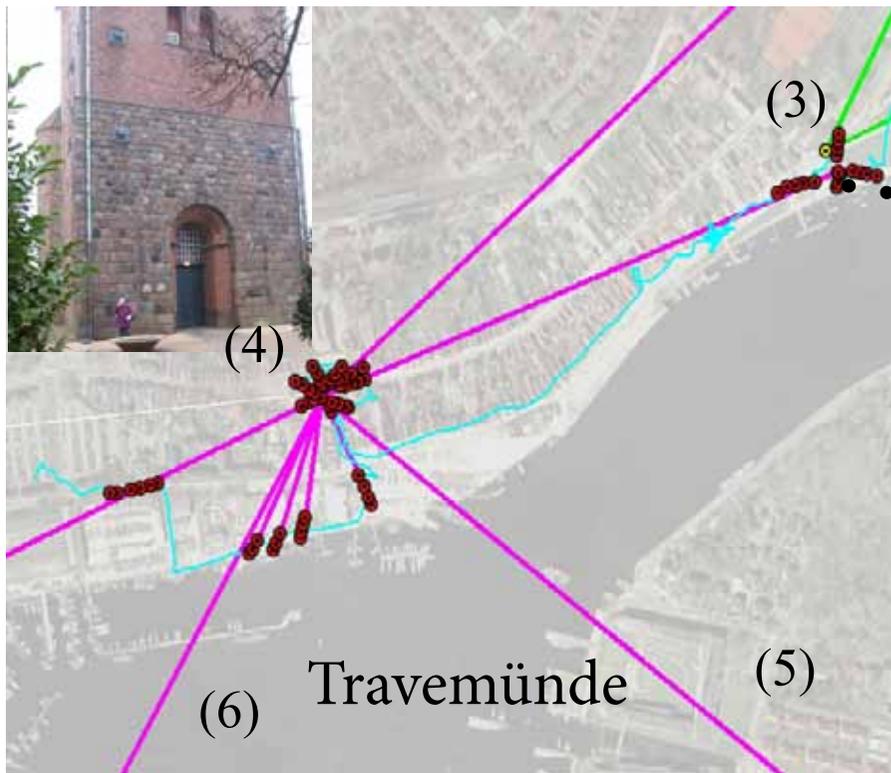
NINS Neolithisches Informations- und Navigationssystem



NINS Neolithisches Informations- und Navigationssystem

Navigationssysteme mit mentalen Strukturen sind in der Literatur bekannt.*

Bei Travemünde ist ein System zu beobachten, bei dem zwei Strukturen den Öffnungswinkel der Lübecker Bucht markieren zwischen der Meck-



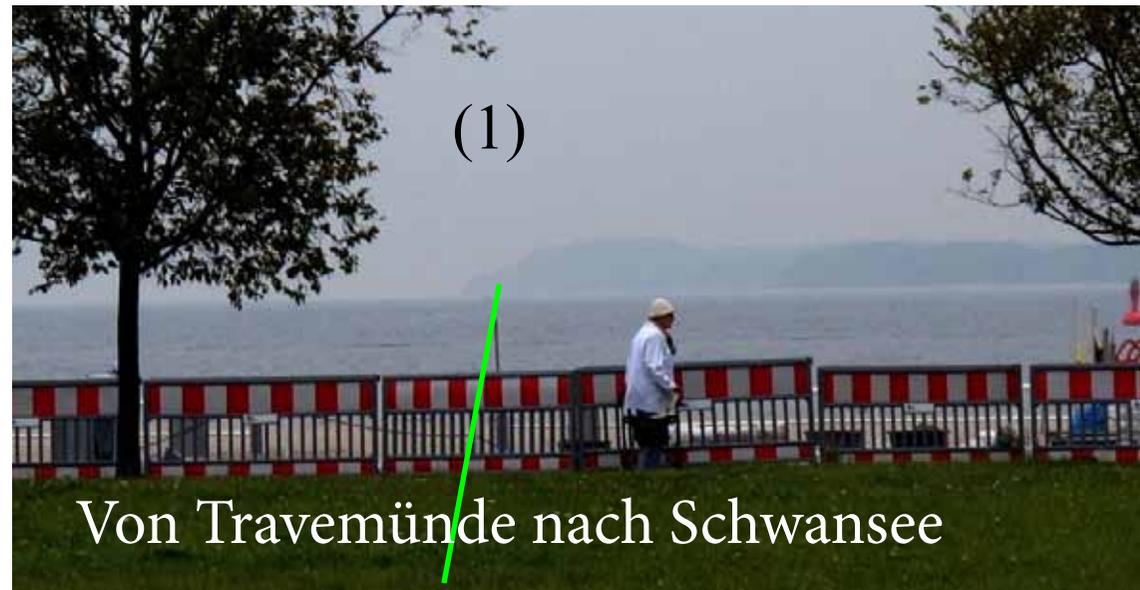
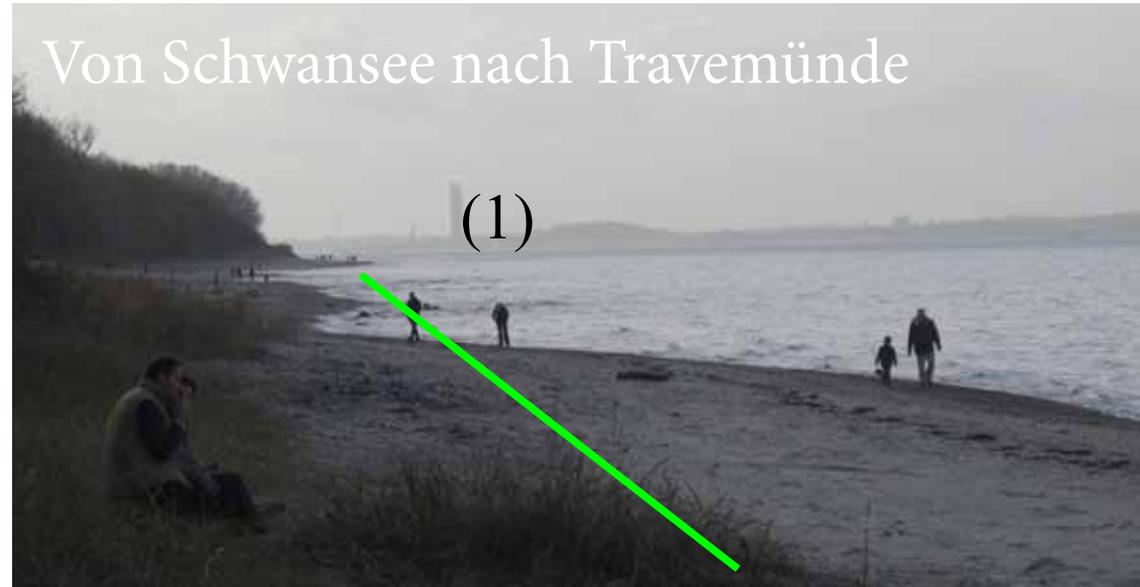
lenburger Küste (1) und der Landspitze bei Dahme (2).

Ein weiteres verbindet u.a. die Orte der Kirchtürme von Travemünde (4), Dassow(5) und Schlutup (6).

* T. Walli, Das Raetiastein GPS

biosensor/kuehlwasser-zehn.htm#zehn-033

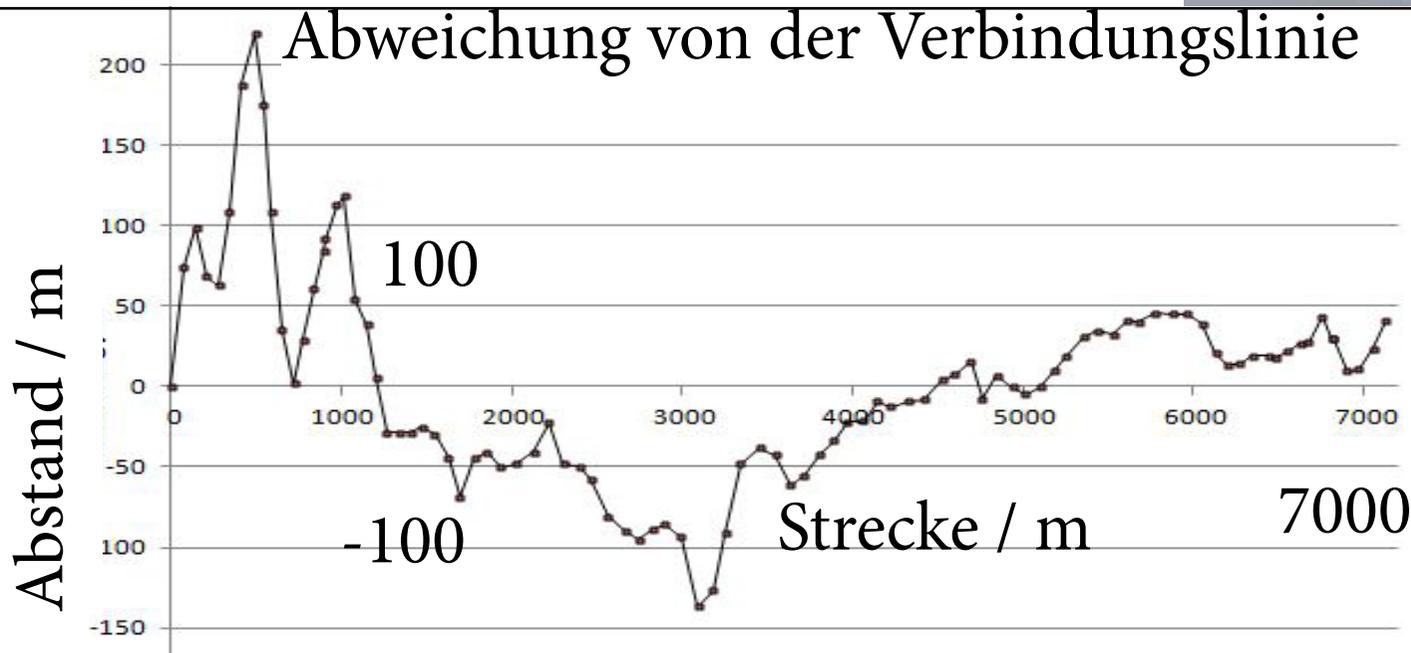
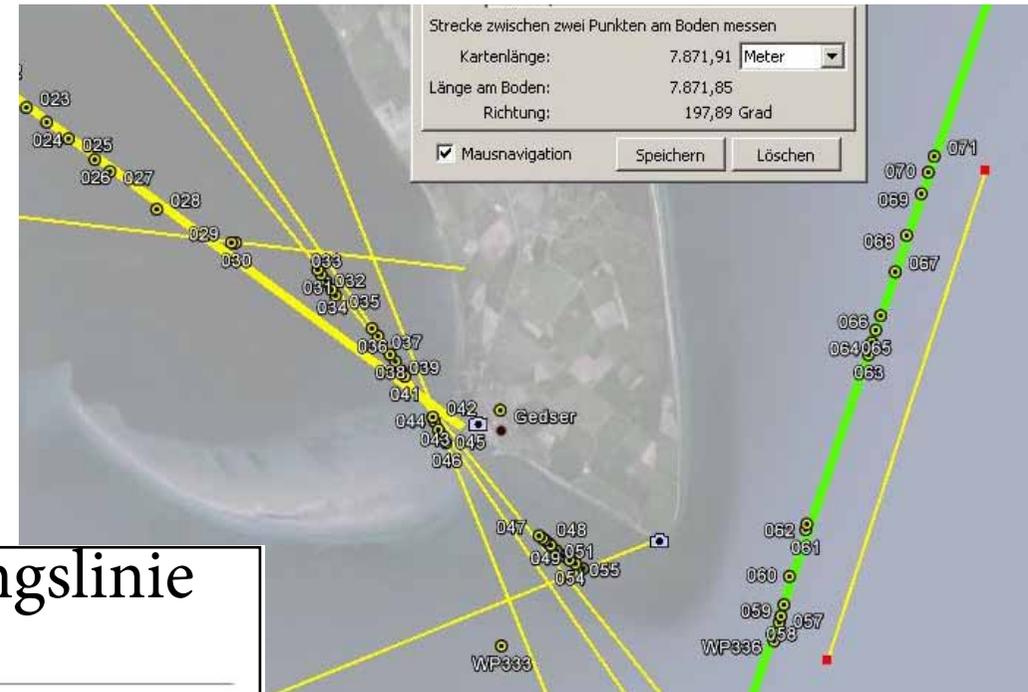
NINS Neolithisches Informations- und Navigationssystem



biosensor/kuehlwasser-zehn.htm#zehn-033

Navigation auf der Ostsee, Segeln nach historischen Mentalpfaden

Östlich von Gedser (Falster DK) konnte im Sommer 2012 unter Segel auf einem Mentalpfad* ein gerader Kurs über eine Strecke von mehr als **sieben Kilometer** ohne weitere Navigationshilfsmittel gefahren werden.



* Nachempfunden Navigation nach Mentalpfaden im Mittelmeer:
 T. Walli, Das Raetiastein GPS, Books on Demand, Norderstedt (2008) ISBN 978-3-8334-8963-1

6. Energien und Anregungen



Sonnenfinsternis 20.3.2015

Strukturen um Menschen und um Materie überlappen sich.



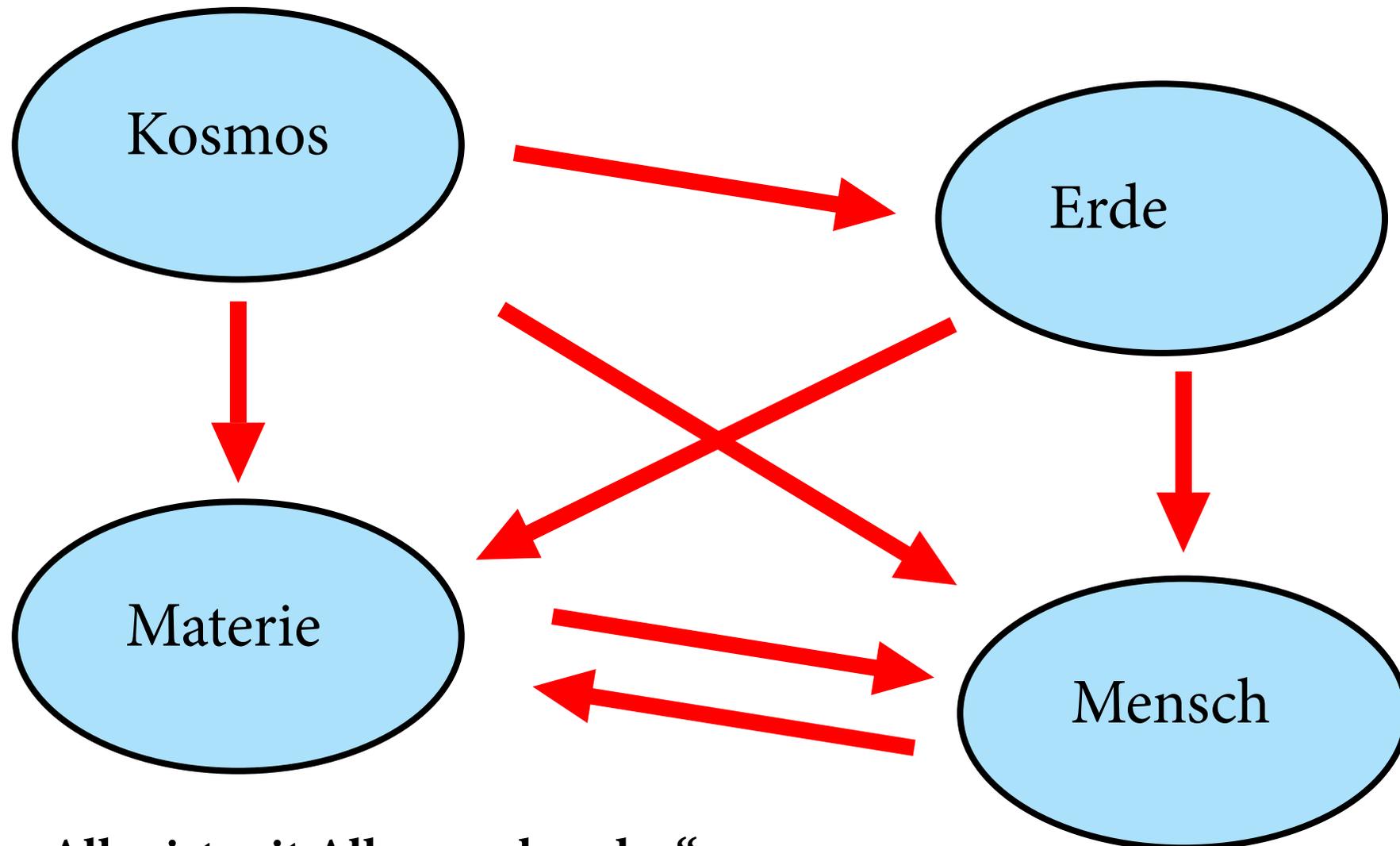
Energetische Überlegungen zur Entstehung feinstofflicher Strukturen

Bisherige Beobachtungen und Erkenntnisse führen zu der Annahme, daß sichtbare und feinstoffliche Materie angeregt und strukturiert wird

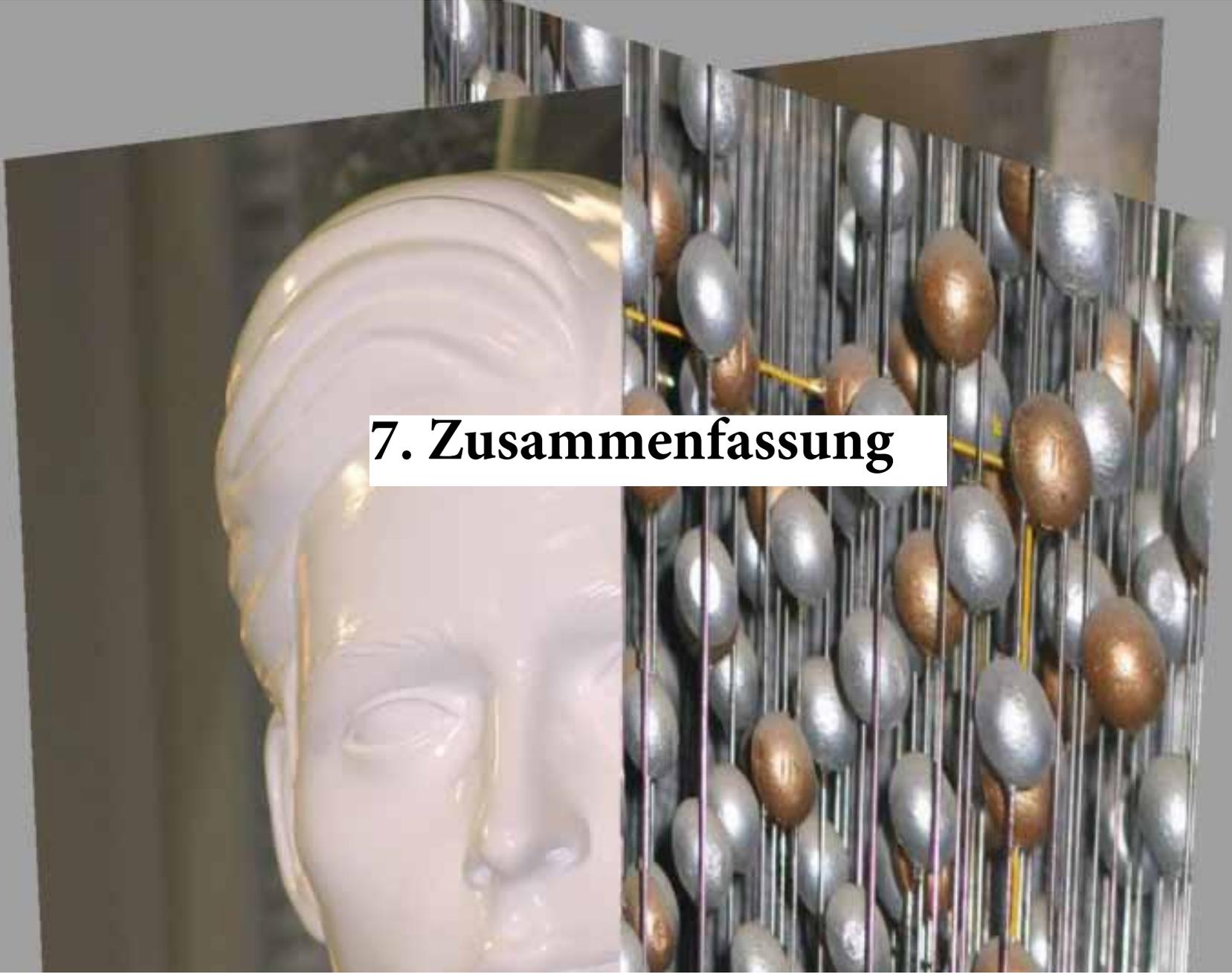
- durch **elektromagnetische** und **akustische Wellen**
- durch **Teilchen- Strahlungen**
- durch **Bewegung von Materie**

- Alle Materie wird durch Wellen aus dem Kosmos und von den Bewegungen / Schwingungen der Erde angeregt.
- Technische Sender verbreiten elektromagnetische und akustische Wellen.
- Auch Menschen senden elektromagnetische und akustische Wellen aus (z.B. EEG, Herz).
- Radiästhetische Strukturen wie z.B. Gitter oder Zonen über unterirdischen Wasserläufen können Wellenleiter für bestimmte elektromagnetische Frequenzen sein.
- Die feinstofflichen Strukturen wechselwirken mit den menschlichen Körperfeldern.

Materie wird durch Wellen aus dem Kosmos angeregt.
Auch der Mensch ist ein Sender von EM-Wellen und akustischen Wellen.



„Alles ist mit Allem verbunden“



7. Zusammenfassung

Geistige Tätigkeit kann Materie beeinflussen und umgekehrt kann auch Materie auf das Bewußtsein einwirken.

Die etablierte Wissenschaft berücksichtigt dies nicht. Daraus folgt:

Wir brauchen einen Paradigmenwechsel im Weltbild der Physik.

- Unsere experimentellen Ergebnisse lassen auf die Existenz einer „feinstofflichen“ Materie schließen.
- Alle Materie und alle Lebewesen in unserer Welt sind ständig Anregungen durch Wellen und Strahlungen ausgesetzt.
- Jeder ruhende angeregte Körper ist von unsichtbaren Strukturen dieser Materie umgeben.
- Durch regelmäßige Anordnung gleichartiger Körper können große Resonanzstrukturen entstehen.
- Technische Geräte haben Einfluß auf die feinstoffliche Materie. Sie können diese verändern, neue erzeugen und Frequenzen (und Informationen?) einspeisen.
- Bei bewegten Körpern wird die feinstoffliche Umgebung verformt und es werden neue Strukturen erschaffen.

- Lebewesen mit biologische Sensoren können Strukturen bewußt und unterbewußt wahrnehmen. Einige Personen spüren oder „sehen“ diese und können sie eventuell auch fotografieren.
- Sensoren für Veränderungen in der sichtbaren und auch der unsichtbaren Umgebung waren in der Evolution überlebenswichtig.
- Jede Änderung wirkt als Alarmsignal für den Körper. Anhaltende Alarme können sich jedoch als Stress nachteilig auf die Gesundheit auswirken, da der Körper ständig regulieren muß.
- Die Experimente mit Mentalpfaden zeigen, daß sich mit geistiger Tätigkeit Strukturen erzeugen lassen. Andere Personen können diese finden und identifizieren. Damit kann feinstoffliche Materie beeinflusst werden.
- Die Haltbarkeit mentaler Strukturen hängt von der unterschiedlichen Anregungsart ab.

- Bewußtsein und Materie sind miteinander verknüpft.
Unsichtbare Materie spielt dabei die entscheidende verbindende Rolle.
- Damit erreicht die Physik mit ihrem Wissen über die Materie den Bereich des Bewußtseins.
- Darüber hinaus scheint es ein kollektives Unterbewußtsein zu geben, ebenso allgemeine Informationsfelder („Morphogenetisches Feld“ und Akasha-Chronik).
- Mit vertieftem Bewußtsein kann man auf die „Felder“ zugreifen.

Zugriff etwa wie beim Internet, das ja nichts vergißt.

Dem Forschungskreis für Geobiologie sei für die finanzielle Förderung gedankt.

Mein besonderer Dank gilt den Teilnehmern bei den Experimenten und Diskussionen.

Vor allem danke ich Frau Engelsing für ihre Mitwirkung, ihre Anregungen und Kritik.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

weitere Informationen: www.biosensor-physik.de